

# 666 Jahre



# Weinböhla

# 666 Jahre Weinböhla

## Ein Ort mit bewegter Geschichte und interessanter Zukunft



St. Martinskirche



Touristinformation



### Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Bürgermeisters Siegfried Zenker <i>Von Siegfried Zenker</i>	1
Weinböhla in den letzten 666 Jahren <i>Von Knut Peltner</i>	2
Prägende Ereignisse in der Geschichte der Gemeinde <i>Von Prof. Kunibert Mührel</i>	8
Weinböhla heute – Staatlich anerkannter Erholungsort <i>Von Dr. Willi Goder</i>	20
Gedanken für die Zukunft <i>Von Siegfried Zenker</i>	25
Touristinformation Weinböhla <i>Von Kathrin Kohler-Thomas</i>	26
Branchenverzeichnis	40



Wartturm

## Geleitwort des Bürgermeisters Siegfried Zenker



### Liebe Weinböhlaerinnen und Weinböhlaer,

Unser Ort kann den 666. Jahrestag seiner urkundlichen Ersterwähnung feiern – ein Jubiläum, das uns auch eine wohlthuende Heiterkeit aufgibt.

Es lässt sich nicht ermessen, was sich hinter dieser Jubiläumzahl alles verbirgt: Seit 1350 erlebte auch unser Ort schier unglaubliche Veränderungen und Umwälzungen, Not und Kriege. Es gab aber eben auch die unbändige Freude am Leben sowie auch die Freude darüber, etwas zu erschaffen. Diese Haltung trug die Menschen ganz maßgeblich durch die Jahrhunderte.

Mit der Ortschronik zur 650-Jahresfeier ist ein sehr umfassendes Werk zur Weinböhlaer Ortsgeschichte entstanden. Die Ihnen nunmehr vorliegende Festschrift anlässlich unseres 666. Ortsjubiläums ist zwar nicht als direktes Fortsetzungswerk dieser Chronik zu verstehen, beleuchtet aber eben auch die Ortsgeschichte der jüngeren Vergangenheit.

Durch die Festschrift werden interessante Zusammenhänge klar und spannende Details kommen ans Licht. Im gemeinsamen Entdecken der Geschichte wird der Zusammenhalt in unserer Gemeinde weiter gestärkt. Gerade unsere Heimatverbundenheit bietet in unserer schnelllebigen, komplexen und global gewordenen Welt, in der Gedanken und Entwicklungen kaum noch an Grenzen gebunden sind, etwas Überschaubares und vor allem angenehm Vertrautes.

Unser schönes Weinböhla bietet seinen Einwohnern viele Identifikationsmöglichkeiten: interessante Anekdoten und Geschichten, historische Gebäude und Persönlichkeiten, die den Ort prägten.

Weinböhla ist ein idyllischer Ort mit großem Charme. Es ist die Mischung aus Natur, Kultur und Lebensqualität, die Weinböhla zu einer intensiv erlebten Heimat macht, die es auch in Zukunft gemeinsam zu erhalten gilt. Ich erlebe auffallend häufig, dass Weinböhlaer „Neubürger“ sehr schnell einen ganz besonderen Stolz darauf entwickeln, Teil unseres wunderbaren und besonderen Ortes geworden zu sein.

Bei allem Stolz auf das Erreichte und einem berechtigt positiven Zukunftsblick sollten wir jedoch auch den demütigen und ehrfürchtigen Rückblick auf 666 Jahre Weinböhla nicht scheuen. Die seinerzeit zumeist unbekannteren und einfachen Menschen, die damals hier siedelten, legten den Grundstein für unser Weinböhla. Sie machten diesen Ort zu ihrer und damit auch zu unserer Heimat. Dies soll uns auch Verpflichtung sein, uns weiterhin für

Weinböhla einzusetzen, damit auch kommende Generationen hier eine schöne Heimat haben, in der sie glücklich sind und sich aufgehoben fühlen.

Die vorliegende Festschrift ist das Ergebnis der großartigen Arbeit unserer „Interessengemeinschaft Ortslehrpfad“. Für den enormen Einsatz bei der Erarbeitung dieser Schrift gilt den Mitgliedern der IG mein herzlichster Dank.

Meine ausdrückliche Anerkennung gilt jedoch auch all denen, die über diese Festschrift hinaus zum Gelingen unseres Ortsjubiläums beitragen. Viele Weinböhlaer Vereine stellen ihre diesjährigen Veranstaltungen unter das Motto: „666 Jahre Weinböhla“.

Als Höhepunkt wird es am Donnerstag vor dem Winzerstraßenfest, also am 1. September um 18 Uhr vor dem Zentralgasthof, eine Walzergala mit dem Dresdener Residenzorchester geben – ein wirklich herausragendes musikalisches Highlight. Die Organisation dafür liegt beim Fest- und Heimatverein Weinböhla e. V.

Darüber hinaus ist aus Liebe zu Weinböhla auch anlässlich des Ortsjubiläums eine Sonderausstellung in unserem Heimatmuseum entstanden, wofür wir den Organisatoren sehr verbunden sind.

Möge diese Festschrift und unserer besonderes Jubiläum dazu beitragen, dass auch unsere Kinder lernen, die Heimat zu lieben und bewahren zu wollen. Allen, die zum Gelingen unseres Festjahres beitragen, möchte ich nochmals meinen allerherzlichsten Dank aussprechen.

Freuen wir uns gemeinsam darüber, wie sich Weinböhla in den letzten 666 Jahren entwickelt hat, denn Weinböhla ist Tradition – Tradition mit Zukunft!

Weinböhla ist rundum bestens aufgestellt, sodass wir auch für die Zukunft sehr zuversichtlich sein dürfen. Feiern wir jedoch zunächst gemeinsam – es gibt mindestens 666 gute Gründe dafür!

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute sowie ein heiteres Jubiläumsjahr 2016.

*Siegfried Zenker*

Ihr Bürgermeister  
Siegfried Zenker



# Weinböhla in den letzten 666 Jahren

## Ortsgründung, Namensfindung, Ersterwähnung

♦ Von Knut Peltner

„Halt!“ rief der Anführer laut und deutlich in einer uns heute unverständlichen Sprache. „Hier bleiben wir, ein kleiner Teich, gespeist vom frischen Bachwasser, günstige klimatische Bedingungen mit über 1.500 Sonnenstunden im Jahr und einer mittleren Lufttemperatur von 9° C bei etwa 630 mm Niederschlag – das sind ideale Bedingungen zur Gründung einer Kommune.“

Und sie stellten ihre Wagen, mit denen sie vorher umherzogen und günstige Einflüsse auf das Weiterleben suchten, im Kreis um den Teich auf. Ein Name für den Ort war schnell gefunden. Da die Siedler meinten, dass sie „helle“ sind, wenn sie hierbleiben, wurde das altsorbische Wort „bely“ benutzt, um den Ort ihres Bleibens zu benennen. Schnell wurde noch ein großer Baum am Abfluss des Teiches gesucht, um das Wort für alle sichtbar in die Rinde zu ritzen ...

Nein, so ist die Besiedelung im Detail keinesfalls erfolgt, obwohl wir heute die Fakten der Ortsgründung auf die benannten Merkmale festlegen können.

Angenommen wird die Wahl des Territoriums in der Zeit der Völkerwanderung im 6. Jahrhundert. Auch vorher gab es schon den Nachweis menschlicher Behausungen in unserer Gegend, aber verstreut und einzeln und mit unsicherer Beweislage. Nahe der Elbe sind solche Ansiedelungen eher zu finden gewesen als an den Hängen des Elbtals. Vor den Sorben lebten schon germanische Stämme auf dem Gebiet unseres Ortes.

Die heutige Anordnung des alten Zentrums der Gemeinde wird als sorbischer Rundling bezeichnet. Die Häuser am Kirchplatz wurden später zur Straßenfront ausgerichtet, aber die Anordnung der Scheunen als Abschluss der Zwei- und Dreiseithöfe zeigt noch deutlich die ehemals fast kreisförmige Bebauungsstruktur.



Dorfplatz Weinböhla während der Sorbenzeit

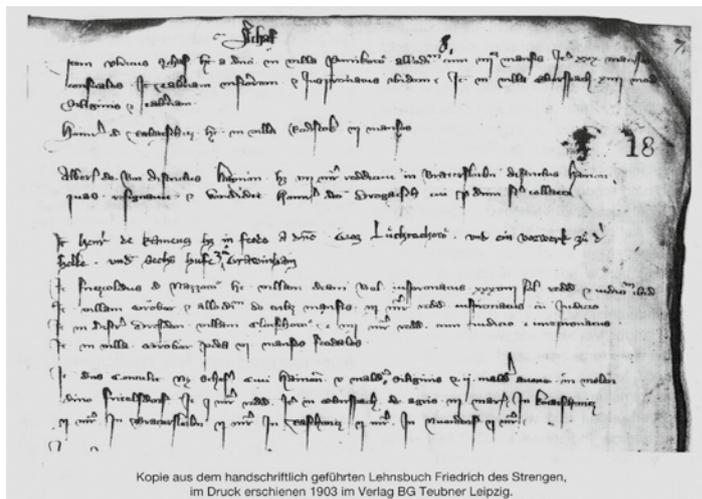
Dorfplatz zur Sorbenzeit (Grafik)



Sorbischer Rundling (Grafik Lageplan)

Bis heute hat sich der Name „Bel“ – Böhla (heller Boden oder helle Lage am Hang) aus dem Sorbischen erhalten und auch die dörfliche Grundstruktur unseres Ortes ist den Sorben zuzurechnen. Im 11. Jahrhundert kamen fränkische Siedler und es erfolgte eine Vermischung der Volksstämme und der Sprachen. Fränkisches Fachwerk ist ähnlich aufgebaut wie das in Weinböhla noch vorhandene an alten Bauernhäusern.

Warum erfolgte die nachgewiesene Ersterwähnung Weinböhlas aber erst etwa 800 Jahre nach der vermutlichen Gründung des Ortes? Die Schriftsprache entwickelte sich seit dem 13. Jahrhundert. Bis dahin wurde alles nur mündlich überliefert, von Generation zu Generation weitergegeben.



Gründungsurkunde in latein. Sprache

betrifft die Belehnung Fritzolds von Nassau. Er hat folgenden Wortlaut: *Item Fricoldus de Nazow' habet villam dictam Bel, ius patronatus, 38 solidos redditum et iudicium ibidem; item villam Gr' ober et allodium de tribus mansis, 2 ½ marcas redditum, ius patronatus cum iudicio; item in districtu Dresdensi villam Clotschow' et 3 ½ marcas redditum cum iudicio et iure patronatus; item in villa Grober predicta 6 mansos feudales.*

Erklärung zur Gründungsurkunde



Fachwerkhaus auf der Nordstraße

Erst die Ausbildung einer städtischen Kultur beförderte die Verbreitung des Schrifttums und fand einen bemerkenswerten Schub durch die Erfindung des Buchdrucks.

Die Ersterwähnung Weinböklas haben wir einer handschriftlichen Eintragung in lateinischer Sprache im Lehnbuch Friedrich des Strengen, Markgraf von Meißen und Landgraf von Thüringen, von 1349/50 zu verdanken. Dort ist ein Friezoldus von Nassow benannt, der im Dorf „Bel“ das Patronatsrecht und die Gerichtshoheit besitzt. Damit ist auch gleichzeitig sicher, dass zu dieser Zeit schon eine Kirche in Weinbökla gestanden hat, an welche ja das Patronatsrecht gebunden ist.

Es dauerte nochmals fast 170 Jahre, ehe aus dem „Bel“ das „Weinbökla“ wurde. 1513 entschied Georg der Bärtige, Herzog zu Sachsen, einen Streit um die Brau- und Schankgerechtigkeit zwischen dem Kretzschmar zur „Weynbehl“ und dem Rat zu Meißen. Der Streit lief auf einen Kompromiss hinaus, der dem Kretzschmar das Brauen nur zeitgleich mit den Meißnern erlaubte.



Portrait Georg der Bärtige

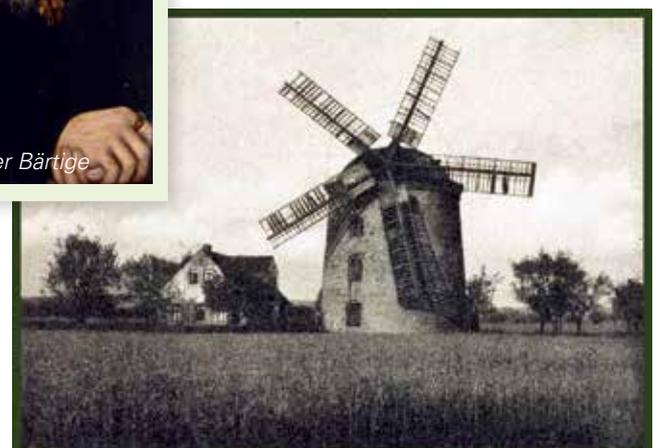


Grafik-Repro Alte Kirche (Kirchengalerie)

## Bevölkerungsentwicklung

Dass wir zu Beginn der Neuzeit um 1500 schon eine Mühle, einige Handwerker und eine Brauerei besaßen, wissen wir auch durch den erwähnten Brauerstreit. Zu dieser Zeit lebten etwa 300 Einwohner in Weinbökla.

Die Einwohnerzahl lässt sich aus der Anzahl der Familien (Bauern, Gärtner, Häusler) bestimmen, welche mit der durchschnittlichen Familiengröße multipliziert werden kann. So war die Anzahl der Familien in Weinbökla von zunächst 64 im Jahre 1618 über die folgenden Jahre nie über 140 hinausgegangen. Rückschläge in der Bevölkerungsentwicklung hatten ihre Ursachen in Kriegen und Krankheiten. 1832 gab es 119 Familien mit etwa 700 Einwohnern. Erstmals 1834 wuchs die Einwohnerzahl über 1.000 an. Seit 1860 gehört der Ortsteil Lauben mit seinen Bewohnern ganz zu Weinbökla. Bei der Landvermessung durch Mathias Öder ist Lauben 1586 bereits in der Umgebung Weinböklas erwähnt worden. In Adressbüchern kann man noch nach 1900 bei Straßenbezeichnungen im oberen Ortsteil den historischen Zusatz „Lauben“ finden.



Historisches Foto Mühle in der Nassau



Schloss Lauben

Durch eine intensive Bautätigkeit, auch im Straßenbau, konnten im Jahre 1880 schon 1.700 Menschen in Weinböhlen leben.

Vor 130 Jahren, 1886 lesen wir im Gemeindeprotokoll, dass der Gemeindevorstand die Einwohner am Kirtag (Kirchweih? Kirmes?) zu Freibier und Tanz in den Pfeilschen Gasthof einlud. Leider wurde 1893 das letzte Gemeindebier ausgeschenkt, da anscheinend durch die angewachsene Bevölkerungszahl ein solches Unterfangen technisch nicht mehr möglich war. Ein Vorschlag für die heutige Zeit: eine Art Vertreterversammlung in den Gasthof einzuladen, welche die Tradition fortführen könnte?!

Im Jahre 1900 wohnten schon 4.500 Menschen in Weinböhlen und diese Zahl steigerte sich Jahr für Jahr; ein Ausdruck für die Beliebtheit unseres Wohnortes. Die Eingemeindung des Ortsteils „Neuer Anbau“ zu Weinböhlen im Jahre 1936 brachte einen erneuten Zuwachs der Einwohnerzahl. Entstanden war diese Siedlung mit dem Bau einer Schänke an der Karaschenwiese 1795/96. Durch kriegsbedingte Umsiedelungen wurde 1945 die Marke 10.000 erreicht und 1964 bestand der bisherige Rekord bei 10.400 Menschen. Mit den Neubaugebieten in Coswig, wo für damalige Verhältnisse komfortable Wohnungen entstanden, erfolgte ein Wegzug Weinböhlauer Bürger. Die Einwohnerzahl sank und nach der politischen Wende waren wir 1993 mit 7.655 Personen auf einem Tiefstand angekommen. Und wieder wurde gebaut, die Infrastruktur verbessert und ein angenehmeres

Wohnen ermöglicht. So lebten 1999 wieder 10.100 Personen in Weinböhlen. Im Jubiläumsjahr 2016 ist eine Bevölkerungszahl von 10.347 erreicht worden.

### Bürger, die Geschichte machten

Den Namen des ersten Bürgers von Weinböhlen, der in die Geschichtsbücher eingetragen wurde, kennen wir nicht. Wohl aber seinen Beruf: Kretschmar – Gastwirt. Mit dem Entscheid des Braumeisterstreits 1513 wurde er aktenkundig.

Die Reformation im Herzogtum Sachsen wurde 1539 nach dem Tode Georg des Bärtigen eingeführt. Im selben Jahr gibt es den ersten ev.-luth. Pfarrer in Weinböhlen: Josef Weichselberger. Eine weitere Person mit Bedeutung für Weinböhlen wird 1579 erwähnt. Georg Kreiger ist der erste Lehrer in unserem Ort, nachdem seit 1557 schon der Küster sonntags und an einem Wochentag Katechismus und christlichen Gesang gelehrt hat. Die drei erwähnten Bürger waren die ersten ihrer Zunft, die in Weinböhlen benannt wurden. Über ihre gesellschaftspolitische Wertigkeit liegen die Kenntnisse im Dunkeln.

Viele Lehrer, Pfarrer, Gastwirte, Bürgermeister folgten im Laufe der Jahre nach. Zu ihnen gesellten sich viele Vereinsvorsitzende, Chronisten, Künstler, Ärzte, sozial engagierte Bürger. Einige von ihnen sollen hier erwähnt werden.



Altes Rathaus – ehemalige Knabenschule



Neues Rathaus



## Feierlichkeiten 650 Jahre Weinböhla im Jahre 2000

Vielleicht hatten die etwas über 1.100 Einwohner Weinböhlas im Jahre 1850 andere Sorgen, als sich mit der 500-Jahrfeier zu befassen. Es ist auch möglich, dass niemand ernsthaft die Ersterwähnung unseres Ortes hinterfragt hat. Auch 1927 meinte der Ortschronist Fritz Fischer noch, Weinböhla ist in historischen Belegen erstmals 1233 genannt worden. Das konnte vom Hauptstaatsarchiv widerlegt werden und einige Jahre gingen ins Land, ehe im Jahr 2000 die Feierlichkeiten zu nunmehr belegten 650 Jahren Weinböhla stattfanden. Zuvor aber erfolgten seit 1997 die umfangreichen Vorbereitungen. Denn zeitgleich mit den Feierlichkeiten sollte eine umfangreiche Ortschronik erscheinen. In fast drei Jahren unermüdlicher Arbeit mit zahlreichen Diskussionsrunden ist es den Autoren gelungen am 21.07.2000 die Weinböhlaer Ortschronik zu präsentieren.

Und noch ein Berg Arbeit wartete auf viele Mitstreiter: Das Begehren zur Anerkennung Weinböhlas als Erholungsort. So waren die Ortschronisten teilweise parallel in drei wichtige Aktivitäten eingebunden und zwei Jahre später konnte tatsächlich der Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ errungen werden. 2015 erfolgte die erneute Verteidigung des Titels. Den Auftakt einer ganzen Festwoche bildete die Festveranstaltung im

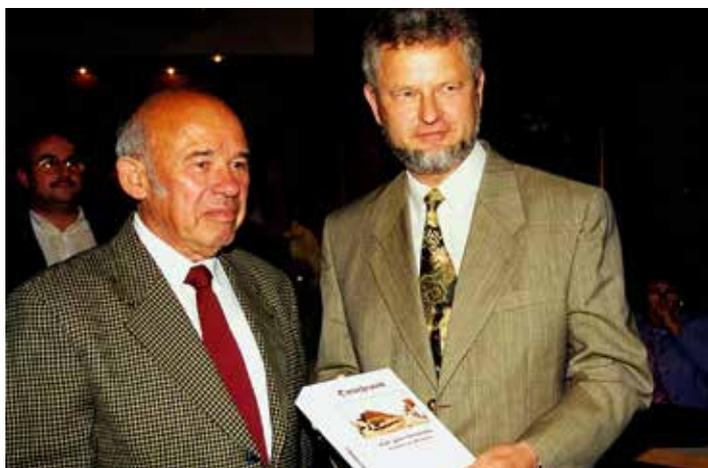


Feuerwerk

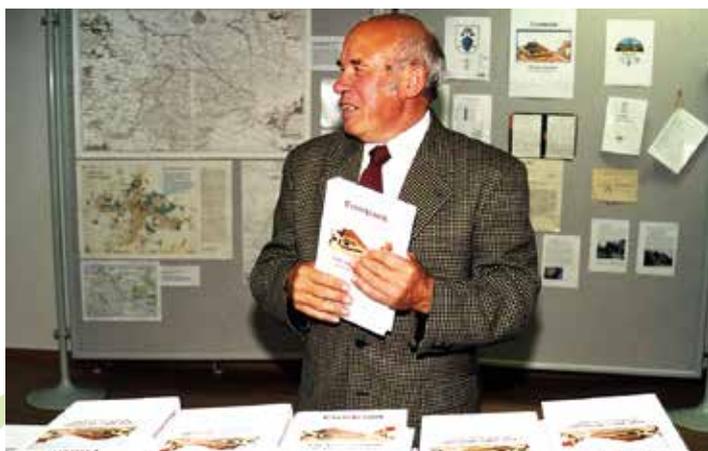
Zentralgasthof Weinböhla am 27.08.2000 mit der Elblandphilharmonie. Das nun schon traditionelle Winzerstraßenfest, organisiert vom Mini-Festkomitee Peter Beger/Andreas Weidmann, war ein Hauptbestandteil der Feierlichkeiten. Vielfältige kulturelle Veranstaltungen warteten auf die Weinböhlaer Bürger und ihre Gäste. Am 02.09.2000 fand ein großer Festumzug statt und am Sonntag bildete das Höhenfeuerwerk einen stimmungsvollen Abschluss.



Festumzug im Jahre 2000



Übergabe der Ortschronik



Übergabe der Ortschronik

## Die vergangenen 25 Jahre im Rückblick

Wo anfangen? Was weglassen?  
Wie eine Wertigkeit festlegen?

Das sind die Fragen, die sich stellen, wenn wir die letzten 25 Jahre als Gesamtheit betrachten. Weinböhla hat in diesem Zeitraum einen enormen Schub nach vorn gemacht wie in keiner Epoche vorher. Das lässt sich nicht nur an der gestiegenen Einwohnerzahl festmachen, obwohl das natürlich auch ein Ausdruck für eine anziehende Lebensqualität in unserem Ort sein kann.

Für die Kleinsten stehen vier Kindereinrichtungen auf hohem Niveau zur Verfügung. Auf der Köhlerstraße nimmt die sanierte Grundschule jedes Jahr eine große Anzahl Erstklässler auf, die auch im Hort gut betreut werden. Die Oberschule auf der Sachsenstraße besuchen die älteren Schüler. Auch diese Einrichtung wurde aufwendig saniert. Nicht nur an den Schulen stehen Sporthallen zur Verfügung, auch in der „Nassauhalle“ kann publikumswirksam Sport getrieben werden.

Die Sportanlage auf der Spitzgrundstraße nutzen vor allem die Fußballer, das Sportcasino mit Kegelbahn ist aber bei allen beliebt. Auch für unsere betagten Bürger stehen mehrere Einrichtungen zur Verfügung.

Fast alle Straßen und Plätze sind saniert, viele Kilometer Wasserleitung und Abwasserkanal wurden installiert. Die Versorgung mit schnellem Internet ist gewährleistet. Im Zentralgasthof wird neben Kultur auch Gastronomie angeboten und eine Touristinformation berät Einheimische und Gäste. Über die günstigen



Sportplatz – zur Eröffnung

Verkehrsverbindungen wird gesondert berichtet; übrigens begeht die Straßenbahnlinie nach Weinböhla dieses Jahr ihr 85-jähriges Jubiläum. Es konnten mit den neuen Möglichkeiten ältere Häuser, ob privat oder gemeindeeigen, saniert werden. Zahlreiche Neubauten entstanden und es entstehen immer noch weitere.

Die Einkaufsmöglichkeiten sind schon sehr zahlreich für Weinböhla, ziehen aber auch Bürger aus Nachbargemeinden an. Und alles wird mit Leben durchsetzt, nicht zuletzt durch die Aktivitäten der Vereine. Diese bieten alles für sportliche, kulturelle und kommerzielle Interessen an. Alle Einwohner können eine Sparte für sich entdecken, wenn sie es nur wollen. Sie können auch der Aufforderung „Miteinander reden“ im Zentralgasthof folgen, welche bereits traditionell jeweils zu Jahresbeginn vom Bürgermeister ausgesprochen wird.

Eine Neueinwohnerin sagte einmal, wenn auch grammatikalisch nicht ganz korrekt:

*„In Weinböhla ist alles anders wie woanders.“*

Und das war im positiven Sinne gemeint!



Sportplatz – Fußballspiel



Nassauhalle außen



Nassauhalle innen



Restauriertes Bauerngehöft Dresdner Straße

## Prägende Ereignisse in der Geschichte der Gemeinde

♦ Von Prof. Kunibert Mührel

Weinböhlen hat, wie jede Gemeinde im Elbtal, ein Gesicht und einen typischen Charakter, welcher geprägt ist von günstigen natürlichen Bedingungen und einem Umfeld von guten ökonomischen Voraussetzungen, die sichtbar vom 18. bis in das 21. Jahrhundert hinein Früchte getragen haben. Festzustellen ist heute, dass es die Bürger der Gemeinde verstanden haben, die Natur und Lage des Ortes für sich nutzbar zu machen, was sich im Begehren, in der Gemeinde zu wohnen und zu leben, deutlich sichtbar macht.

### Wie sind die günstigen Lebensbedingungen zu charakterisieren?

**1. Die Natur und Landschaft.** Sie ist ein Gratisfaktor, der Vieles vorteilhaft in der Wirtschaft und für das tägliche Leben einfacher und aufwandsreduzierter ermöglicht. Weinböhlen liegt günstig in einer Offenlandschaft, die vom Norden und Osten bis Südosten durch ein ausgedehntes Waldgebiet, im Süden durch das Elbtal und im Westen durch das Landschaftsschutzgebiet begrenzt ist. Das Gemeinde-Terrain zeichnet sich aus durch relativ hohe Temperaturen (Jahresdurchschnittstemperatur 9 – 10 ° C, in den letzten Jahren darüber), recht milde und kurze Winter, eine hohe jährliche Sonnenscheindauer von 1.600 bis 1.800 Stunden und der guten Speichermöglichkeit der Sonnenwärme durch den Sandboden sowie durch überwiegend westliche maritime aber auch kontinentale Winde aus dem Osten, die eine angenehme Luftströmung und gute Durchlüftung des Ortes garantieren. Von unschätzbarem Wert ist der hohe Waldanteil in der Weinböhlen Flur. Mehr als 30 % der Gemeindefläche, was etwa 2.000 qm je Einwohner sind, doppelt so viel wie für jeden Sachsen, ist mit Wald, zu etwa 50 % mit Laubholz, bestanden. All das und noch so manches mehr schafften und schaffen ein Lokalklima, was wesentlich dazu beitrug, dass Weinböhlen bereits 1904 vom Kaiserlichen Gesundheitsamt Berlin als Luftkurort empfohlen wurde und vom Sächsischen Wirtschaftsministerium 2002 den Status eines „Staatlich anerkannten Erholungsortes“ verliehen bekam.

**2. Die ökonomische Seite** der Gemeinde ist von zwei Säulen entscheidend geprägt worden. Zum einen durch die Agrarwirtschaft im umfassenden und gravierenden Sinne und zum anderen durch die Bodenschätze, im Besonderen durch den Kalk, begünstigt durch die gute verkehrstechnische Anbindung der Gemeinde.

**Die Agrarproduktion.** Sie wurde beeinflusst:

- 🌱 vom Boden und dem günstigen Klima
- 🌱 der Lage zum Markt, also zur Landeshauptstadt Dresden, die beste Absatzmöglichkeiten für frische Produkte ermöglichte und schließlich
- 🌱 von Traditionen, Erkenntnissen und Erfahrungen der Weinböhlen Bürger.

Festzustellen ist, dass sich die Agrarproduktion im Laufe der Zeit erheblich verändert hat und zwar, was den Umfang der jeweiligen Zweige, als auch deren Bedeutung und wirtschaftliche Relevanz betrifft. Die gesamte Agrarproduktion hat sich zu Gunsten eines intensiven und ökonomisch trächtigen wie sichtbar schönen und lebensfrohen Gartenbau entwickelt. Wie ist die Entwicklung nun im Einzelnen verlaufen ?

**Die traditionelle Landwirtschaft.** Sie war kleinbäuerlich und für den Selbsterhalt geprägt. Kein Bauer hatte in der Weinböhlen Geschichte mehr als eine Hufe Land (eine sächs. Hufe sind knapp 20 ha). Praktiziert wurde sie bis 1960, dann ohne Bedeutung.

**Der Wein.** Er hat Weinböhlen vom 12. Jahrhundert bis heute mit dazwischenliegenden Jahren geringerer Bedeutung am stärksten geprägt. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung hatte er bestimmenden Einfluss auf die Entwicklung und das Leben der Gemeinde.

**Der Spargel.** In über 40 Jahren und zwar in der Zeit von 1895 – 1935 ist Spargel als dominierende Kultur angebaut und auch verarbeitet worden. Weinböhlen war die Nummer „Eins“ der Spargelbauern Sachsens.

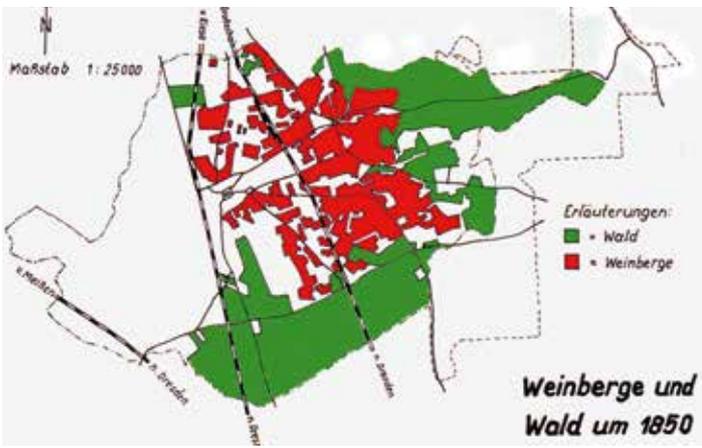
**Das Obst.** Der Obstbau mit den dominierenden Kulturen, den Erdbeeren und den Sauerkirschen, war etwa von 1935 bis 1990 weithin bekannt, und er hat den Markt der Umgebung maßgeblich beeinflusst.

**Die Zierpflanzen.** Besonders erwähnenswert die Moorbeetkulturen. Der Zierpflanzenbau ist ein solides Standbein der Weinböhlen Gärtner gewesen. Sie haben damit Anerkennung und ausreichend Absatz, auch im Ausland, gefunden. Im Zeitraum von der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert bis in die 50er Jahre ist er eine gute und sichere Einnahmequelle und auch Devisenbringer gewesen.

**Freiland- und Treibgemüse.** Dieser Zweig des Gartenbaues hat bis zum 2. Weltkrieg im wesentlichen der Eigenversorgung gedient, danach aber einen ungeahnten Aufschwung vor allem ab der 60er Jahre bis 1990 genommen. Dies besonders durch die umfangreiche Produktion unter Glas und Plaste.

**Kleingartenbau.** Der Gartenbau in Hausgärten und Wochenendgrundstücken hatte Bedeutung für die Produktion von Obst und Gemüse, aber auch für die Verschönerung des Ortsbildes. Der Höhepunkt des Kleingartenbaues lag in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Weinböhlen hatte durch die vielen Datschen besonders an den Wochenenden eine große Betriebsamkeit, die auch hohe Ansprüche an die Versorgung stellte.

**Die Gewinnung und Verarbeitung der Bodenschätze** hatte in Weinböhlen einen Namen und lange Zeit auch große wirtschaftliche Bedeutung. Neben Bausand und Gestein (Granit und Syenit) hat



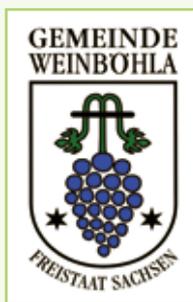
Weinberge um 1850 (Zeichnung Walther)

der Kalkmergel 100 Jahre, und zwar von 1793 bis 1898, die wirtschaftliche Situation und das Leben im Ort bestimmt, durch die Gewinnung aber auch durch die Verarbeitung des Kalkmergels.

Wenn man nun die Zeiträume für eine ökonomische Betrachtung und zwar für die Agrarwirtschaft und den Kalk einem zusammenfassenden Urteil unterzieht, so kann man sagen 100 Jahre hat Weinböhlen unter dem bestimmenden Einfluss des Kalkes und 100 Jahre unter dem bestimmenden Einfluss des intensiven Gartenbaues gestanden. Die Zeugen davon sind im Gemeindebild von heute noch zu erkennen, sie sollten gepflegt und erhalten werden.

### Die prägenden Ereignisse der Geschichte im Spiegel der Zeit und der Sicht der Bürger.

Das wohl auffallendste und markanteste wie prägendste Ereignis ist wohl der Wein. In Weinböhlen hat der Wein seit Beginn des Weinbaues im Elbtal vor mehr als 800 Jahren das Leben der Bürger beeinflusst und in vielfältiger ausdrucksstarker Weise mit geprägt. Seit 1513 ist der Wein im Ortsnamen verankert. Präsentiert wird er amtlich mit dem Wappen der Gemeinde und dem Logo des „Staatlich anerkannten Erholungsortes“.



Wappen der Gemeinde / Logo Erholungsort

Die Markenzeichen des Weinböhlen Weines sind vielfältig.

### 1. Der Wein hat die Landschaft und die Landnutzung über Jahrhunderte entscheidend geprägt.

- ☞ Vom 12. Jahrhundert bis ins 19. Jahrhundert war er die dominierende Kultur
- ☞ Höhepunkt des Weinbaues war im 18. und 19. Jahrhundert mit bis zu 160 ha Fläche. Heute sind es nur noch etwas mehr als 30 ha. Weinböhlen war zu dieser Zeit das größte geschlossene Weinanbaugebiet im Elbtal.

- ☞ Der Wein ist rund um den Ort angebaut worden. Darauf weisen Flurnamen wie Lauben-, Schreinicken- und Martergassenberge hin. Derzeit ist der Weinanbau auf wenigen Lagen wie dem Ratsweinberg, dem Königlichen Weinberg, die Hohe Straße, die Köhler- und Oststraße im wesentlichen konzentriert.

### 2. Der Wein hat die Wirtschaft und das Leben der Bürger beeinflusst.

- ☞ Bereits in den Gemeinderügen, also den rechtlichen Bestimmungen, gewissermaßen der Verfassung der Gemeinde von 1539, bis hinein in das 19. Jahrhundert, hatte der Wein eine dominierende Stellung und Bedeutung. So durften die Bauern, Gärtner und auch Häusler ihren Wein ausschänken und verkaufen.
- ☞ Ab dem 17. Jahrhundert wurde Wein für den Kurfürsten und den Hofstaat produziert. Daran erinnert noch das ehemalige Kurfürstliche Weingut an der Ecke Nizzastraße/Steinbacher Straße.
- ☞ Es gab mehrere Weinkeltereien (Weingut Herrmann am Kirchplatz, Weinkelterei Herrmann in der Großenhainer Straße), Weinhandlungen und bis zu 30 Gaststätten, die Weinböhlen Wein ausschankten. Seit 1930 wird in der Winzergenossenschaft Meißen und anderen Weingütern im Elbtal der Weinböhlen Wein gekeltert.



Grafik Kurfürstliches Weingut Ecke Nizzastraße/Steinbacher Straße um 1840



Ehemaliges kurfürstliches Weingut, neu ausgebaut



*Trockenmauer an der Spitzgrundstraße*

🍷 Angebaut wird der Wein in Weinböhlen heute von den Winzern der Weinbaugemeinschaft (ca. 6 ha), dem ortsansässigen Weingut Henke, dem Staatsweingut Wackerbarth und noch anderen.

### 3. Der Wein hat das Dorfbild und die Architektur mit gestaltet.

🍷 Zeugnisse dieser alten Weinkultur, zum Teil unter Denkmalschutz stehend, sind noch eine ganze Reihe vorhanden, von denen das historische Weingut (Heimatmuseum), das Herrmannsche Wohnhaus Nr. 22 in der Spitzgrundstraße, die Trockenmauern in der Steinbacher Straße, Grabsteine am Kirchhof (Mohn, Quittel), Weinornamente an Gebäuden wie am Zentralgasthof, der Alten Apotheke und der Martinskirche als typische Objekte genannt sein sollten.



*Grabstein Quittel*



*Weinflaschen*

### 4. Der Weinböhlauer Wein ist immer gewichtiger und geschätzter Pfeiler des Elbtalweines gewesen.

🍷 Ausführliche Berichte über den früheren Weinbau sind in den Chroniken von Wünschittel und Naumann vorhanden. Heute haben noch so erfahrene Winzer wie Heinz Wöhler, Wolfgang Vogel und noch weitere gute Kenntnisse über den traditionellen Weinböhlauer Weinbau.

🍷 Die Lage Weinböhlauer Gellertberg ist Zeichen für einen in der Regel guten Wein, wovon die lagengerechten Sorten Müller Thurgau Weinböhlauer Gellertberg, Weißburgunder Weinböhlauer

### 5. Der Wein hat Weinböhlen Sachsen- und deutschlandweit bekannt gemacht mit

🍷 der Anerkennung des Sächsischen Weinanbaugebietes als 13. in Deutschland.

🍷 der Sächsischen Weinstraße, der 7. in Deutschland, mit der Nebenroute Weinböhlen-Niederau.

🍷 der vierten Etappe des Sächsischen Weinwanderweges von Zitschewig, Coswig, Weinböhlen nach Oberau.

🍷 der Jungweinprobe der Anbaugebiete Elbtal-Sachsen und Saale-Unstrut im Zentralgasthof.

### 6. Der Wein bestimmt, so früher wie heute, maßgeblich das kulturelle Leben in der Gemeinde.

Untrennbar ist der Wein im Alltag der Bürger der Gemeinde wie auch bei Ereignissen, die weit über die Gemeindegrenzen ausstrahlen, präsent. Wie das Kulturgut Wein geschätzt wird, zeigen unter anderem

🍷 das 3-tägige Winzerstraßenfest, eine Institution über die Grenzen Weinböhlens hinweg,

🍷 der Tag des offenen Weinberges im Ratsweinberg im Juni jeden Jahres, veranstaltet von der Weinbaugemeinschaft,



*Ehem. Fürstenpresse an der Spitzgrundstraße 22 (Wohnhaus Herrmann)*



# SÄCHSISCHE WEINSTRASSE



Grafik Weinstraße

- die Vereinstätigkeit, natürlich im Besonderen der Weinbau-gemeinschaft Weinböhla, der Interessengemeinschaft Ortslehrpfad, des Heimatvereins und des Vereins Historisches Weingut,
- die vielen Publikationen früher wie heute zum Wein und dem Winzerleben, so in den Heimatblättern, im Amtsblatt der Gemeinde und vielen anderen mehr. Bekannt sind Publikationen wie die Weinböhla Hymne, gesungen zum Sängerfest 1909 oder auch die scherzhaften Reime über den Weinböhlaer Weinbau (siehe Auszug).



Fröhlichkeit beim Wein (im Keulchen Hof)

Auch in Publikationen neuerer Zeit von Dr. W. Goder, K. Peltner, R. Krönert und anderen ist viel Interessantes zu lesen.

Motor, Aushängeschild und Repräsentanten des Weinböhlaer Weins sind natürlich die Winzer mit ihrer typischen Kleidung, den roten Westen. Vertreten werden sie durch die Weinbau-gemeinschaft mit ihrem Vorstand. Sie ist nach ihrer Gründung im Jahre 1930, also vor mehr als 85 Jahren, aktives Element im Vereinsleben der Gemeinde. Bisher haben neun Vorsitzende die Weinbaugemeinschaft vertreten, von denen neben dem am-tierenden Vorsitzenden Sven Große, vor allem Hannalore Vogel und Heinz Carolus den Bürgern gut in Erinnerung sind.

Für die Bürger der Gemeinde und natürlich für deren Gäste sind die vielen Aktivitäten spürbar, die auch gut genutzt werden. Neben Arbeiten und Aufgaben für die Winzer der Gemeinschaft, wie ständige Weiterbildung der Winzer, Exkursionen in andere Weinbau-gebiete, die Unterstützung beim Rebschnitt (öffentlich), sind die Angebote für die internen wie öffentlichen Veranstaltungen viel-fältig, wenn nur z. B. an den Tag des offenen Weinberges gedacht wird, wo sehr viele Besucher aus Nah und Fern von den Ver-lockungen der Winzer mit ihrem Kuchenbüffet, dem Gegrillten, dem Weinböhlaer Wein und Life-Musik in der Walhalla, dem Zentrum und der Heimstatt der Winzer, angezogen werden.

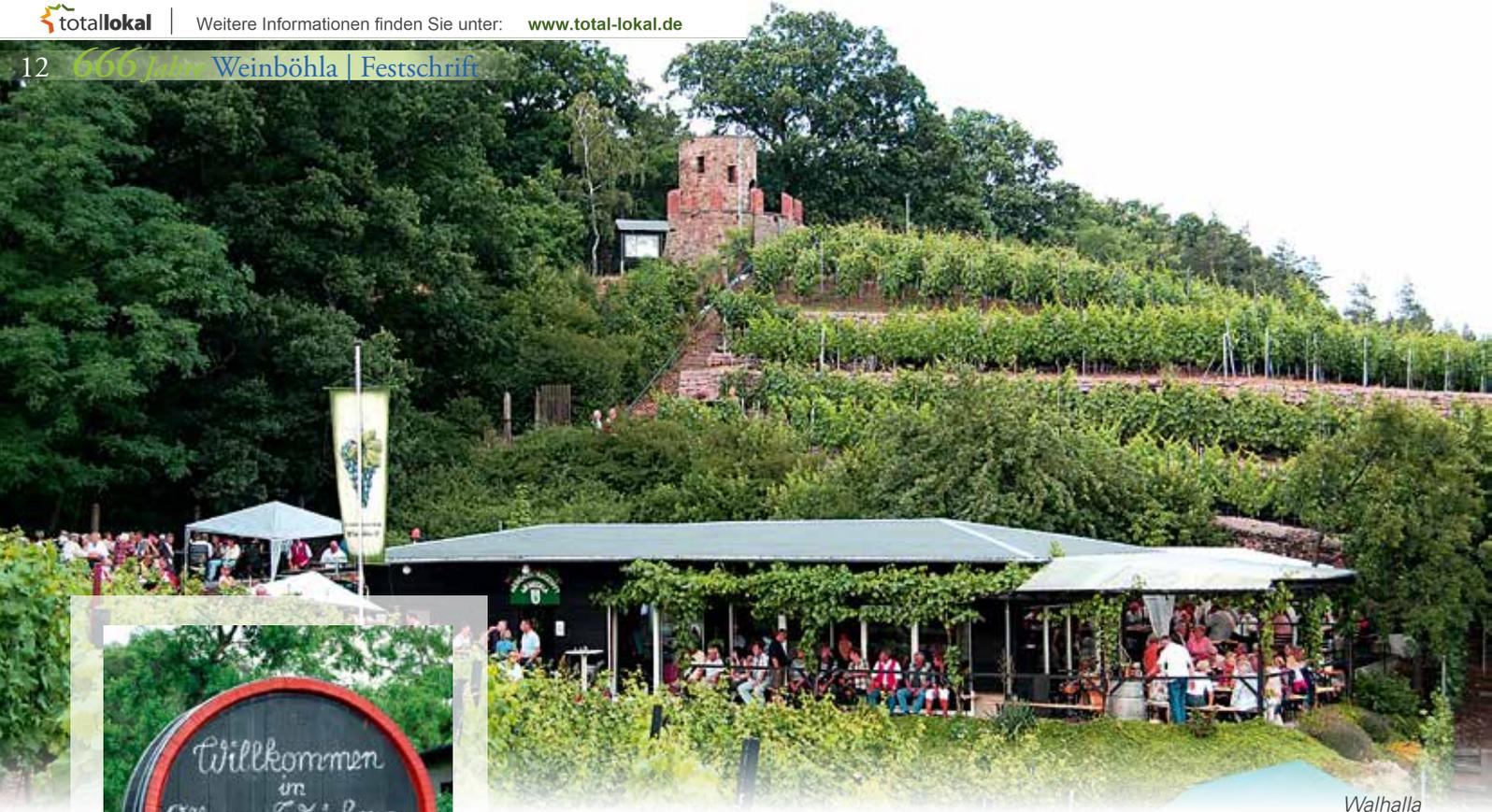
## Weinböhla-Hymne

<p>Nicht weit von Dresden fort, Meißen ganz nah, liegt ein gar feiner Ort, heißt <b>W e i n b ö h l a</b>. Es ist bald kein Dörfchen mehr, es ähnelt 'ner Stadt gar sehr, hast Deine Freude dran, schau Dir's nur an.</p>	<p>Unten ein Schwanenteich, wunderbar schön! Oben am Horizont waldige Höh'n. Und der Burggrafenhain ladet zum Bummeln ein. Dort lenk den Blick einmal in's Elbetal.</p>
<p>Drüben der Elbestrom, reizende Höh'n. Schmuck liegt manch Kirchlein da, das musst Du seh'n. Dunkel das Nadelholz, Berge so fern und stolz, und zu den Füßen Dein ranket der Wein.</p>	<p>Warst Du nur einmal da gehst Du nicht gern, denkst oft an <b>W e i n b ö h l a</b> noch in der Fern. Drum lass Dir's hier beim Wein nochmals recht wohligh sein. Es gibt nur ein <b>W e i n b ö h l a</b> - und heut' bist Du da !!!</p>

Weinböhla-Hymne



Winzer in roten Westen zum Winzerstraßenfest



Walhalla



Weinfass  
im Ratsweinberg

Die Walhalla, von den Winzern selbst gebaut und ständig vervollkommen, bietet nicht nur für die Winzer selbst, sondern auch für die Bürger der Gemeinde einen schönen Ort für die verschiedensten Veranstaltungen. Die Walhalla ist wohl der schönste, an Traditionen erinnernde, mitten zwischen Weinparzellen und herrlich ins Umfeld blickende Veranstaltungsort, den das Weindorf Weinböhlen zu bieten hat.

Die Walhalla ist auch ein Ort, wo der Wein probiert und getrunken wird. Viele Weinverkostungen haben den Winzern und natürlich den Gästen zu unterhaltsamer und weinseliger Stimmung verholfen, die das Gefühl aufkommen ließ, dass der

- 🍷 Wein als gesundes Nahrungs- und Genussmittel anerkannt wird, welches schmackhaft, nützlich und angenehm ist.
- 🍷 Man versteht in einer solch angenehmen Stunde, dass Wein Lebenswasser, die Milch des Alters, Sorgenbrecher und bester Gesellschafter ist.

Das ist nicht nur heute so, sondern in früheren Zeiten ein oftmalsiges Ritual in den vielen Probier- und Trinkstuben gewesen. Der Wein als Kommunikator, er hat die Bürger der Gemeinde zu einer fröhlichen Gemeinschaft stimuliert und geschmiedet.

Botschafter für den Sächsischen Wein, natürlich auch für die Winzer und die Bürger, sind die drei Sächsischen Weinköniginnen Silke Schlapp, Marlene Herr und Franziska Spiegelberg, die alle drei aus Weinböhlen stammen. Ihre Biografien sind in der Weinberghütte unterhalb des Wartturmes zu lesen.



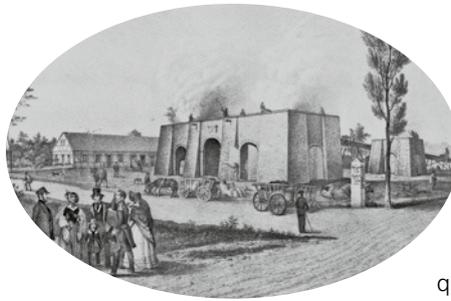
Drei Weinböhlauer Weinköniginnen



Überschrift der Lehrtafel „Weindorf Weinböhlen“

Informationen zum Wein und Winzerleben sind auf den Lehrtafeln „Weindorf Weinböhlen“, „Weinbaugemeinschaft“, „Ratsweinberg“ und „Geschichte des Weinböhlauer Weinbaues“ der Interessengemeinschaft Ortslehrpfad zu finden.

Die Gemeinde, so kann mit Fug und Recht gesagt werden, ist in ihrer Geschichte ihrem wohlklingenden Namen stets gerecht geworden. Der Kalk ist in der Landwirtschaft, der Industrie, im Bauwesen und in anderen Zweigen der Volkswirtschaft früher und auch heute noch ein wichtiger Grundstoff. Wenn man sich dieser Tatsache bewusst ist, ist wohl zu erkennen, welche Rolle Weinböhla mit dem 100-jährigen Kalkabbau gespielt hat.



Historische Zeichnung vom Töpferschen Kalkofen

Kalkmergels, das Calcium-Carbonat, wurde in der **Kalkbrennerei** durch Erhitzen auf 900 bis 1000° C zum begehrten Branntkalk, dem Calciumoxid. Das Brennen erfolgte in quaderförmigen Schachtöfen, in deren Brennräumen, den Kesseln, der zerschlagene Kalkmergel schichtweise mit einer kurzflämmigen aschearmen Steinkohle aus Freital eingebracht wurde. 1868 produzierten sechs Kalkwerke 19205 cbm Branntkalk und es fiel Kalkasche an, die auf den mineralstoffarmen Sandböden Weinböhlas ein willkommener Dünger war.

Bei dem Weinböhlaer Kalklager handelt es sich um eine 3 bis 10 m mächtige Schicht von kalkreichen tonarmen Kalkmergel. Bereits vor 1800 wurde nachweislich Kalk gebrochen. Danach nahm die Zahl der Kalkbrüche schnell zu. Felder und Weinberge im kalkhaltigen Gebiet wurden an Grubenherren verkauft, Winzer rodeten ihre Rebstöcke und wurden selbst zu Kalkwerksbesitzern. Davon zeugt auf dem alten Kirchhof an der Martinskirche noch der Grabstein des Weinbergs- und Kalkwerksbesitzers I. G. Quittel (1820 – 1886).

Weinböhla wurde durch die Kalkbrennerei zum **Industriestandort**, auch mit den lästigen Folgen, also der Umweltverschmutzung, d. h. Beeinträchtigung des Weinbaues und der übermäßigen Belastung der Straßen, besonders der Köhlerstraße. Um die 40.000 t Kalkmergel aus den Kalkbrüchen zu den Kalkbrennereien

zu bringen und um die notwendigen 5.000 t Steinkohle aus Freital heranzufahren, waren beeindruckende Transportleistungen zu erbringen. Erfolgreich musste das alles mit Pferdefuhrwerken. Etwa 2.500 Pferdefuhren sind allein für den

Der Abbau zog sich über den gesamten Geländestreifen von der oberen Alten Weinbergstraße entlang der Spitzgrundstraße bis zur Köhlerstraße auf einer Länge von ca. 800 m, 150 m Breite und 15 m Tiefe hin. Die Blütezeit des Weinböhlaer Kalkabbaues war um 1840.



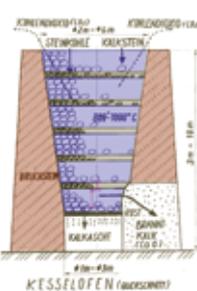
Lagezeichnung der Kalkvorkommen



Kalkarbeiter im Mohnschen Kalkbruch

Kohletransport notwendig gewesen. Natürlich war auch Transportarbeit für die Kalkkunden notwendig. Es gab also viele Pferde, Fuhrwerke und notwendige Stallungen. So hatte allein das Mohnsche Kalkwerk Stallungen für 30 Pferde.

Gebrannt wurde in Kalköfen. Man schichtete lagenweise Steinkohle und Kalkstein und entzündete die Kohle. Nach 40-100 h Brenndauer konnte das fertige Produkt abgezogen werden. Eine Kesselfüllung ergab ca. 160 hl Branntkalk. Die Kalkasche war als Düngemittel begehrt.



Der Weinböhlaer Kalk hatte sehr geringe MgO-Gehalte (0,9%) und dadurch eine hohe Festigkeit. 30% der Produktion wurde im Ort verkauft, der Rest in der näheren Umgebung (bis 15 km). Der Preis betrug 1871 1,50 Mark/hl (als Vergleich: 500g Brot kosteten 10,5 Pfennig).

Schnitt-Zeichnung Kalkofen, Grafik von Lehrtafel 4



Kalkbruch um 1828, Zeichnung von C.G.Carus

Weinböhla ist mit dem Kalkabbau und der Kalkbrennerei zu einem Ort der **Transportunternehmer** geworden. Nicht zu vergessen ist, dass die

Weinböhla ist also mit dem Kalkabbau zum **Bergwerksort** geworden. In 15 Kalkbrüchen waren 300 bis 400 Arbeiter beschäftigt. Wir können uns heute kaum noch vorstellen, dass im Jahre 1868 40.000 Tonnen Kalkstein, wie Carus in einer Skizze einen Aufschluss darstellt, zunächst manuell mit



Kalkarbeiterhaus an der Köhlerstraße

Hacke, Schaufel und Schubkarre, später auch mit Spreng- und Bruchtechnik, gewonnen wurden. Eine Belegschaft bestand aus ca. 15 Arbeitern, die als Steinbrecher, Förderer, Sortierer und Steinschläger arbeiteten. Der wichtige Bestandteil des

Kalkarbeiter auch Durst hatten und Geselligkeit brauchten. Dafür gab es Wirtschaften wie die „Zum grünen Frosch“ auf der Forststraße 2 und die „Eichhörnchenschänke“ auf der Forststraße 57.

Im Unternehmen „Kalk“ waren zusammengerechnet in der Blütezeit 800 bis 1.000 Menschen beschäftigt, die aus der Gemeinde selbst nicht aufgebracht werden konnten. Das war wohl eine einmalige Situation, die Weinböhla je erlebte. Zeichen der Kalkwirtschaft sind in Ansätzen noch in der Köhlerstraße/Dresdner Straße, dem ehemaligen Töpferschen Kalkofen, und in den kleinen Kalkarbeiterhäusern zu erkennen. Über den Kalkabbau und die Verarbeitung in Weinböhla informiert eine Lehrtafel an der Schutzhütte Spitzgrundstraße.

„Das sächsische Nizza“,  
Weinböhla als  
Gartenbauparadies



## Weinböhla – ein Gartenbauzentrum.

Bis Ende des 19. Jahrhunderts ist in Weinböhla der Gartenbau im eigentlichen Sinne nur in Hausgärten und vereinzelt in den Weinbergen zwischen den Weinzeilen betrieben worden. Der Erwerbsgartenbau, der wohl der entscheidendste Pfeiler eines Gartenbauzentrums ist, begann mit der Spargelkultur, die sich nach dem Erliegen des Weinbaues Ende des 19. Jahrhunderts sprunghaft entwickelte. Es ist also 100 Jahre Erwerbsgartenbau mit zunehmender Intensität betrieben worden. Diese äußerte sich durch solche Kulturen wie die Sauerkirschen, die Erdbeeren und schließlich durch das Gemüse etwa ab Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die höchste Intensitätsstufe ist zu Beginn der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts mit der Beregnung der Gemüseflächen in der Nassau und dem zunehmenden Anbau unter Glas und Plaste, augenscheinlich mit der riesigen Fläche von Folienzelten in der Dresdnerstraße, erreicht worden. Beste Voraussetzungen für den Gartenbau boten natürlich das Klima und die großen Gartenflächen der Bewohner. Im Minimum war immer das Wasser. Die Weinböhlaer Bürger sind aber durch eine kluge Wahl der Früchte, wohldurchdachte Arbeitsmethoden, ein gut gegliedertes Erfassungssystem und natürlich mit viel Mühe und Geschick gut damit fertig geworden. Dokumentiert wurde das auch auf Ausstellungen im Zentralgasthof und im Lande Sachsen, so z. B. 1910 und 1926 in Dresden sowie auch deutschlandweit, wie 1914 auf einer Sonderausstellung in Frankfurt/Oder mit dem Spargel. Weinböhla wurde vielfach als Gartenstadt, als Obst- und Gemüseparadies, oder als Edelobstkammer von Dresden beschrieben. In Zeitungsartikeln wurde Weinböhla mit seinen riesigen Erdbeer- und Spargelplantagen auch als „**Spargel- und Erdbeerböhla**“ bezeichnet.



Historisches Foto einer Spargelanlage

### Kennzeichen für das Gartenbauzentrum sind:

1. Zu Beginn der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts hatte die Spargelkultur mit einer Fläche von 332 ha ihren Höhepunkt erreicht. In Weinböhla sind 68 % des Spargels des Landes Sachsen angebaut worden. Damit war Weinböhla zu jener Zeit das bedeutendste Spargelanbaugesamt Sachsens und ein bekanntes in Deutschland. Auf Weinböhlas Fluren sind jährlich gegen 12.000 Zentner Spargel (nach Scholta)



Beregnungsanlage in der Nassau

Mit dem Spargel fängt es an ...

Melodie: »Die Capri-Fischer«

Wenn in Weinböhla die rote Sonne im Westen sinkt  
und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt,  
fahren viel Dresdner mit der Linie 15 nach hier heraus  
und sie schwärmen im weiten Bogen alle dann aus.  
Mit dem Spargel fängt diese Zeit gewöhnlich an,  
und die Erdbeeren kommen später dran.  
Und die Kirschen- und die schöne Pflaumenzeit  
machen Euch ja soviel Freud!  
Böhla, Böhla, Böhla-Marie,  
krieg' ich nichts, komm ich dann morgen in der Früh!  
Böhla, Böhla, Böhla-Marie,  
vergib' mich nie.  
An der Straßenbahn, meistens Endstation,  
kommen alle dann — beladen an  
und fahren glücklich davon.  
Wißt Ihr, wer da fährt,  
jetzt bloß umgekehrt?  
Ungezählte Dresdner, deren Lied von fern man hört  
(Text von Ruböl)

ND. Obenstehender Text wurde für alle Weinböhlaer erdacht und an  
frohen Sonntagsnachmittagen durch den Mitteldeutschen Rundfunk gesen-  
det und vom Verfasser selbst erstmalig gesungen.

Spargellied

gestochen und ver-  
arbeitet worden. In  
Erinnerung geblieben  
ist wohl, bzw.  
sollte in Erinnerung  
gerufen werden,  
das Lied „Mit dem  
Spargel fängt es an.“

Medaille von 1910



2. Nach dem Spargelanbau etablierte sich auf den Sandböden die Sauerkirsche, speziell die Schattenmorelle. Die gelben Sandflächen wurden zur Baumblüte von einem weißen Blütenmeer bedeckt. Die Erdbeere, wohl zweitwichtigste Obstart, ist auf Grund der höheren Wasseransprüche im Wesentlichen dem Kleinanbau vorbehalten geblieben. In der Forststraße sind z. B. rechts und links der Straße alle Flächen mit Erdbeeren bestanden gewesen, deren Besitzer vielfach die mögliche Krankschreibung von sechs Wochen zur Erdbeerernte regelmäßig in Anspruch nahmen. Die Obstanbaufläche allein der Gärtnerischen Produktionsgenossenschaft (GPG) betrug 1979 41,5 ha, davon knapp die Hälfte Schattenmorellen. Für die gesamte Gemeinde wird 1955 eine Obstanbaufläche von 382 ha ausgewiesen. Die Betriebe mit Abgabesoll, d. h. also jene mit mehr als 700 qm Fläche brachten 98 t Obst, davon 58 t Sauerkirschen zum Verkauf. Sauerkirschen sind von weit her in Weinböhla gekauft worden. Nachfragen gab es noch bis zur Jahrtausendwende.

3. Der Gewerbsgemüsebau hat mit der Gründung und Entwicklung der GPG „Zentrum“, später Brigade II der GPG Talkenberger Hof Coswig begonnen. Die Gesamtfläche des



Historisches Foto Spargelverarbeitung in der EKG



Gartenbaubetrieb Kaiser (Zierpflanzen)



Gartenbaubetrieb Ambrosius



Gartenbaubetrieb Möbius (Eriken)

Betriebes von 156 ha wurde 1985 auf 110 ha mit Gemüse bebaut. Gegenüber 1970 ist die Gemüseanbaufläche auf das Siebenfache gewachsen. Angebaut wurden auf Weinböhlauer Flur in der Nassau schwerpunktmäßig Speisemöhren, Blumenkohl, Weißkohl und Kohlrabi, die von den Meliorationsmaßnahmen, d. h. dem Bau des Wasserbeckens profitierten. Für die Aufzucht von Gemüsepflanzen und für die Treibhausgemüseproduktion, hauptsächlich Tomaten, Chicoree und Gurken, stand eine Treibhausfläche von 4.800 qm zur Verfügung.

4. Einen beträchtlichen Beitrag für das Gemüse- und Obstaufkommen leisteten die Kleingärtner und Siedler, die mit 21 ha in 16 Naherholungssparten, also Sparten, die der Vereinigung der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) angehörten. Der Aufkauf des Gemüses und des Obstes zu garantierten Preisen erfolgte in vier Aufkaufstellen. Um die Dimension und Leistung dieser zu zeigen, sollen Zahlen von der Friedensstraße, Leiterin der Aufkaufstelle Frau Götze, von 1982, einem Jahr mit sehr guten Ernteergebnissen, genannt werden. Es wurden 630 t Obst und Gemüse, davon 80 t Sauerkirschen und 225 t Tomaten sowie 75.000 Stück Blumenkohl und auch anderes Gemüse aufgekauft. Rechnet man die Gemüse- und Obstproduktion zusammen, wären sicherlich in vielen Jahren 5.000 t in der Gemeinde zusammengekommen. Diese grandiose Leistung ist heute auf fast Null geschrumpft, auch ein Zeichen dafür, dass die Agrarproduktion nur noch einen geringen Stellenwert hat.

5. In Weinböhlen ist nicht nur Gemüse und Obst angebaut, sondern auch verarbeitet worden, so in der Lommatzcher Konservenfabrik in der Köhlerstraße, in der Elbtalkonservenfabrik in der Ortsmitte (wo heute die Sporthalle steht) und der Konservenfabrik

Brandes in der Berliner Straße. Die Konservenindustrie hat sich mit dem Spargelanbau rasch entwickelt. Der Höhepunkt in der Verarbeitung wurde in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht.

6. Zum Gartenbauzentrum gehört natürlich auch der Zierpflanzenbau. Er hat sich besonders nach dem zweiten Weltkrieg entwickelt. Ein besonders markanter und profilierter Zierpflanzenanbauer war der Gartenbaubetrieb von Reinhold Ambrosius. Er bewirtschaftete eine Fläche unter Glas von 3 ha. Spezialisiert war er auf Azaleen, Eriken und Kamelien. Der Betrieb exportierte in die Bundesrepublik, die Schweiz, nach Dänemark und Finnland und in Gent/Belgien hatte er sogar eine Außensteile. Natürlich hatten sich viele weitere Erwerbsgartenbaubetriebe mit dem Zierpflanzenbau beschäftigt, so z. B. die Fa. Schäme und Martin, ebenfalls mit der Azaleenzucht, andere wiederum, wie die Fa. Fiebig, mit der Kakteenzucht, weitere mit der Jungpflanzenanzucht, mit dem Schnittblumenanbau und der Grünpflanzenanzucht, aber auch mit der Erikenkultur, wie die Fa. Möbius.

Wenn auch zu DDR-Zeiten versucht wurde, dem Gemüseanbau zur Versorgung der Bevölkerung das Primat zu geben, hatte der Zierpflanzenanbau in Weinböhlen einen hohen Stellenwert. Wird der Gartenbau heute betrachtet, so muss bedauerlicherweise beklagt werden, dass es so gut wie keinen Erwerbsgartenbau gibt. Die noch existierenden Gärtnereien haben sich ausschließlich auf den Zierpflanzenbau, auf die Blumenbinderei und die Landschaftsgärtnerei orientiert. Auf der Lehrtafel „Weinböhlen, ein bedeutendes Gartenbauzentrum des Elbtales“ an der Schutzhütte in der Spitzgrundstraße sind Informationen für die Besucher Weinböhlens vorhanden.

**Weinböhla hat eine exzellente Verkehrs-anbindung an das Umland wie auch in die Ferne.**

Spürbar wurde das zunehmend ab Mitte des 19. Jahrhunderts für den Individualverkehr wie auch für den öffentlichen Verkehr. Dazu beigetragen haben

**1. die drei Eisenbahnstrecken**, d. h. die Hauptbahnen Leipzig-Riesa-Dresden (Eröffnung der Gesamtstrecke 1839) und Berlin-Elsterwerda-Dresden (Eröffnung der Gesamtstrecke 1875) die Weinböhla durchqueren, sowie der jetzigen Nebenbahn Leipzig-Döbeln-Coswig-Dresden (Eröffnung der Gesamtstrecke 1868) die Weinböhla über das ehemalige noch zu Weinböhla gehörende Bahnhofsgelände Neusörnewitz tangiert. Im Laufe der Zeit haben sich jedoch die Abfahrt- und Anschlussmöglichkeiten, so durch Schließung des Bahnhofs Weinböhla und die Eröffnung des Haltepunktes Weinböhla auf der Dresdner-Leipziger Strecke, die anderen Aufgaben der Bahn durch Wegfall des Güterverkehrs, andere Verkehrsmittel, die Elektrifizierung der Strecken, andere Zugfolgen, wie auch durch unterschiedliche Träger des Bahnverkehrs kontinuierlich verändert. Der Eisenbahnverkehr diente früher natürlich in erster Linie dem Personenverkehr, aber auch der Güterverkehr hatte in Weinböhla seine Bedeutung. Es fand ein umfangreicher Ladungsverkehr statt. Monatlich wurden bis zu 200 Waggons entladen. Transportiert wurden Kohle, Stückgut, Post, Blumen und Pflanzen, ja sogar Straßenkehricht aus Berlin für die Spargelneuanlagen. Dafür wurden 33 Waggons mit je 300 Zentner je Hektar gestreut. Der Bahnhof Weinböhla hatte Bedeutung in der Gemeinde durch den Personen- und Güterverkehr mit bis zu 20 Bahnangestellten und schließlich auch mit der Bahnhofsgaststätte.



Vindebona-Durchfahrt am alten Bahnhof

**2. Die Straßenbahn**, die 1931 ihren Betrieb zwischen Weinböhla aufnahm, hatte bisher 2 Haltestellen (Rathausstraße, Köhlerstraße), ab 2016 drei Haltestellen (zusätzlich Gellertstraße). Die Straßenbahn ist als Linie 15, 5 und 4 zu unterschiedlichsten Endstationen in Dresden gefahren, unter anderem nach Dresden Pillnitz mit einer Länge von 34,6 km, heute nach Laubegast als Linie 4 mit einer Länge von 28,7 km. Die Straßenbahn hat natürlich für den Personenverkehr nach Coswig – Radebeul – Dresden große Bedeutung. Die Strecke der Linie 4 wird als „Kulturlinie“ bezeichnet, weil damit viele namhafte Kultureinrichtungen wie Zentralgasthof Weinböhla, Börse Coswig, Schloss Wackerbarth, Landesbühnen Sachsen, Hofkirche, Semperoper, Residenzschloss, Zwinger, Frauenkirche, Großer Garten und



Historisches Foto Straßenbahn Linie 15 an Endhaltestelle

andere Objekte, wie die Gläserne Manufaktur, erreicht werden können.

**3. Der Busverkehr** hat eine 100jährige Tradition. Bereits 1901 verkehrten auf den Strecken Weinböhla – Niederau – Meißen und Weinböhla – Sörnewitz – Meißen hin und zurück pferdegezogene Omnibusse. Ab 1910 gab es den Kraftomnibusverkehr, seit 1912/13 mit den gummibereiften Omnibussen der Fa. Nacke der Kötitzer Maschinenfabrik. Der Busverkehr wurde mehrfach unterbrochen und es gab auch zusätzliche und unterschiedliche Streckenführungen, wie z. B. nach Radeburg. Die Träger des Busverkehrs wechselten, so von der Staatlichen Kraftwagenverwaltung (SKV – unterstellt der Königlich-Sächsischen-Staatseisenbahn) zum ehemaligen VEB Kraftverkehr Meißen und zu der jetzigen Verkehrsgesellschaft Meißen. Ab 1993 wurden die Buslinien Meißen – Niederau – Weinböhla über Neusörnewitz nach Meißen verlängert und als Ringlinie in beiden Richtungen betrieben (25 km mit 43 Haltestellen)

**4. Der Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen** hat in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg eine stetige Zunahme erfahren, in Sachsen und natürlich auch in Weinböhla, besonders in den letzten 25 Jahren. Für den Straßenverkehr sind mit dem Autobahnbau der A4, der A13, der A14 und der A17 gute Voraussetzungen für einen zügigen Fernverkehr und das weitere Umfeld von Weinböhla geschaffen worden. Dazu haben besonders die ausgebauten Zubringer nach Dresden über Auer und das Industriegebiet Dresden zur A4 und A13 beigetragen. Weinböhla ist also in alle Richtungen in Nord – Süd und Ost – West gut angebunden. Nadelöhr ist die Ortsdurchfahrt selbst.

Als Resümee kann wohl gesagt werden, dass die Verkehrssituationen durch die sehr verschiedenen, zunehmend besser vernetzten Verkehrsträger dazu beigetragen haben, dass Weinböhla sich zu einem beliebten Wohnstandort entwickeln konnte und ein nicht unwesentliches Kriterium für die Anerkennung als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ war. Die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel, besonders die Schienenfahrzeuge (Eisenbahn, Straßenbahn) zu nutzen, ist auch ein Angebot, das öffentliche Straßennetz zu entlasten und den Klimaschutz positiv zu beeinflussen.



Zwei historische Straßenbahnen an Endhaltestelle



Historischer Bus an Niederschmiede



Neuer Bus vor ZG



Neue Haltestelle an der Gellerstraße

Über den Eisenbahnverkehr sind Informationen an der Lehtafel am Fußgängertunnel Bahnhofstraße-Sachsenstraße und zur Straßenbahn an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 4 zu lesen.

nieder. erinnert wird daran, wenn man die Nordstraße oder auch die Bartshügelstraße entlang geht. Es gab den ersten größeren Schub in der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Weinböhla auf etwa 5.000 Einwohner.

## Weinböhla – ein Wohnstandort mit Prädikat

Weinböhla hat sich seit über 100 Jahren zu einem beliebten und begehrten Wohnstandort entwickelt. Aufmerksamkeit und Anerkennung hat es schon 1904 mit der Empfehlung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin, Weinböhla als Luftkurort anzuerkennen, gefunden. Mit der Verleihung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ 2002 ist die Gemeinde durch das Wirtschaftsministerium des Freistaates Sachsen mit einem geschätzten Prädikat ausgezeichnet und geehrt und sachsenweit und darüber hinaus bekannt gemacht worden.



Villa auf der Nordstraße



Villa auf der Barthshügelstraße

**Höhepunkte in der Entwicklung der Gemeinde** zu einem bevorzugten Wohnstandort sind drei Zeiträume mit unterschiedlichen Motiven und Situationen gewesen.

**1. Die Zeit um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert**, also die Zeit der raschen industriellen Entwicklung Deutschlands. Es etablierte sich eine Mittelschicht, die nach Wohlstand strebte, was auch im angenehmen und guten Wohnen zum Ausdruck kam. Das versuchten, den Möglichkeiten entsprechend, gut betuchte Pensionäre und Beamte im Ruhestand aus den Großstädten zu nutzen. So ließen sich auch diese vorwiegend aus Dresden und Berlin kommend im grünen und ruhigen Weinböhla

**2. Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg**, also die Zeit, wo die Flüchtlinge aus dem Osten, so Ostpreußen, Pommern, Schlesien, dem Sudetenland und anderen Gebieten, eine Bleibe suchten und größtenteils zwangsweise eine Unterkunft bekamen. Das hat Weinböhla erstmals zu einer Bevölkerung von über 10.000 Bewohnern gebracht. Weinböhla war in dieser Notzeit auch für die Selbstversorgung durch die großen Gartenflächen interessant.

**3. Die Zeit nach 1989**, also Jahre wo die Bevölkerung von unter 8.000 auf über 10.000 Bewohner anstieg. Diese Entwicklung war und ist immer noch bedingt durch das Bedürfnis junger arbeitender Menschen in den Städten, vor allem der Großstadt



Villa auf der Rosenstraße



Blick in Alte Weinbergstraße



Rathausplatz mit Wochenmarkt

Dresden und deren Umfeld, in einem attraktiven grünen Standort zu wohnen und das vor allem in Eigenheimen. Der Trumpf, attraktiver Wohnstandort mit vielseitigen Angeboten und Dienstleistungen zu sein, nachdem der Wirtschaftsstandort mit dem Gartenbau ohne Zukunft verschwand, ist der einzige für Weinböhla, der noch kräftig zieht und zukunftsträchtig ist.

### Was sind nun die Trümpfe und zum Teil auch Alleinstellungsmerkmale für den Wohnstandort Weinböhla?

**1. Das Wohnen im Grünen** mit einem außerordentlich guten Lokalklima, großem Frischluftreservoir und guter Durchlüftung der Gemeinde, wie kurzen Wegen in die schöne Natur von Weinböhla und Umfeld. Dieses Prädikat bezieht sich auf den Dorfkern, wie auch auf die neuerschlossenen Wohngebiete, so das in der Gutenbergstraße und Gellertstraße.

Welche Vorteile und Präsenz Weinböhla als Wohn- und Erholungsstandort hat, zeigen auch die vielen Wochenendgrundstücke, die ihre Attraktivität besonders zu Zeiten der DDR entwickelt und diese bis heute auch nicht verloren haben.

**2. Eine Gemeinde mit dörflichem Charakter und städtischen Annehmlichkeiten.** Garantiert wird das

durch eine Infrastruktur mit einer exzellenten Verkehrsanbindung, einer großzügigen Versorgung mit den Medien Wasser, Abwasser, Internet, einem flächendeckend großzügigen internen Straßen-, Radfahr- und Wegenetz, eine gute Absicherung der sozialen Bedürfnisse bei der täglichen Versorgung aber auch in medizinischer und kultureller Hinsicht.



Radwegetafel

**3. Das Traditionsbewusstsein und die gelebten Traditionen.** Weinböhla zeigt das mit dem Wein auf die verschiedenste aber deutlich spürbare Art und Weise. Große Errungenschaft war, ist und bleibt, dass der Charakter des Weindorfes Weinböhla gewahrt und zum Erlebnis für die Bürger und Besucher gestaltet wird. Lebhaft daran erinnert wird durch die Weinbaugemeinschaft mit ihrem Zentrum, der Walhalla im Ratsweinberg, mit dem Wartturm und der Winzerhütte am Ratsweinberg mit der Vorstellung der Weinböhlaer Sächsischen Weinköniginnen und dem Logo des Erholungsortes Weinböhla. Die Tradition der Gemeinde wird auch durch die Pflege und Erhaltung der Bausubstanz des alten Weindorfes gezeigt. Erinnert sei an den Sorbischen Rundling in der Dorfmitte, die Bauernhöfe in der Bachgasse, dem historischen Weingut mit dem gepflegten interessanten Heimatmuseum und dem



Neubaugebiet Dresdner Straße/Köhlerstraße



Radwegkarte

Keulchen Hof. Die Bewahrung des alten Siedlungscharakters im Dorfzentrum wird auch bei Neu- und Ersatzbauten wie dem Ärztehaus mit Apotheke am Kirchplatz, wie dem sehr gut gelungenen Aufbau der Apfelscheune in offensichtlicher Weise im Auge behalten. Erwähnenswert ist natürlich auch die an vielen Stellen restaurierte, traditionelle Bausubstanz, wenn nur an die Jugendstilbauten und Bauten mit Jugendstilcharakter, wie den Zentralgasthof oder die Alte Apotheke, die vielen Zwerchgiebelhäuser, die drei Türme, die Türmchen auf markanten Gebäuden oder auch an die gut erhaltenen Trockenmauern an der Steinbacher Straße und Spitzgrundstraße gedacht wird. Aber auch der Erhalt von Gedenksteinen, wie der am Friedensturm, welcher an den Fahrradpionier Freiherr von Drais erinnert, diverse historische Grabsteine von einstigen Kalksteinbruchbesitzern an der Martinskirche oder das Monument am Dorfteich, das an die gefallenen sowjetischen Soldaten erinnert, sind erwähnenswert.



Bürgermeister Franke bei der Grundsteinlegung der Nassauhalle

**4. Durch eine bürgernahe Verwaltungsarbeit und strategische Führungstätigkeit der Bürgermeister,** allen voran die Bürgermeister Glöckner, Kynast und Franke. Letzterer hat wohl den größten spürbaren Beitrag für den Fortschritt und das Ansehen der Gemeinde geleistet. Die Persönlichkeit von Reinhart Franke ist der Inbegriff für ein gesundes, starkes und zukunftsträchtiges Weinböhlen. Weinböhlen hat natürlich auch von der vielseitigen Vereinstätigkeit und der Arbeit zahlreicher Ehrenamtlichen profitiert. Ausgeprägt war das besonders in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen und nach der politischen Wende 1989.



Dorfteichanlage

Diese skizzierten Trümpfe und natürlich viele weitere Aktivitäten kann man stets ziehen und sie stehen für den Staatlich anerkannten Erholungsort in anschaulicher Weise. Es gilt, daran weiterzuarbeiten und jeden Bürger zu motivieren, sich daran zu beteiligen.



Hof im Heimatmuseum



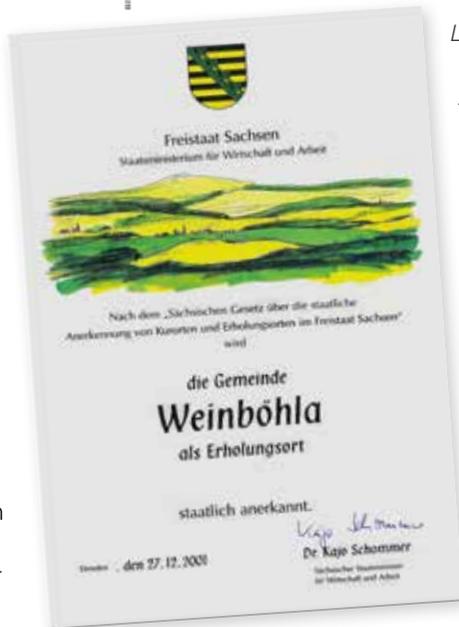
Wandergruppe im Ratsweinberg

# Weinböbla heute – Staatlich anerkannter Erholungsort

## Wie kam es zum Erholungsort?

♦ Von Dr. Willi Goder

Der Gemeinnützige Verein Weinböbla hatte seit seiner Gründung 1899 auf diesen Titel hingewirkt u. a. mit der Aufstellung von Ruhebänken, Wegweisern in Wießners Burggrafenhain, der Anpflanzung von Straßenbäumen, Anschaffung von großen Reklameplakaten mit Abbildungen Weinböblas und deren Aushang in größeren, mittleren und kleineren Städten in- und außerhalb Sachsens, der Unterstützung der Verlängerung der el. Straßenbahn nach Weinböbla, der Durchsetzung verbesserter Eisenbahnverbindungen. Diese Bemühungen setzte man in den Folgejahren fort. Neben Ansichtskarten von Weinböbla gab es nun auch Briefumschläge mit der Kirche und den Aussichtspunkten von der Wilhelmshöhe bis zur Bismarckwarte. Sie sollten mit der Bekanntmachung Weinböblas als Villen- und Luftkurort in der Ferne dienen. 1904 war es dann gelungen und Weinböbla in die Reihe der vom kaiserlichen Gesundheitsamt empfohlenen klimatischen Luftkurorte aufgenommen. Bis 1914 hatte sich Weinböbla immer mehr zu einer beliebten Sommerfrische entwickelt. Aber noch im gleichen Jahr sollten sich die Hoffnungen der Weinböblauer auf eine weitere Belebung des Luftkurortes in Luft auflösen denn in der „Weinböblauer Zeitung“ vom 31.07.1914 stand: „Der Kaiser hat für Deutschland den Kriegszustand erklärt“. Vier Jahre später gab es in Deutschland keinen Kaiser und kein kaiserliches Gesundheitsamt mehr. Aber Sommerfrischler zog es immer wieder hierher. Erst 1990 wird die Gemeindeverwaltung wieder aktiv, richtet 1991 ein Fremdenverkehrsamt ein und hat die



Urkunde Staatlich anerkannter Erholungsort vom 27.12.2001

Luftkurort Weinböbla 1904

Absicht dieses Ziel erneut anzustreben. 1996 berät der Gemeinderat dazu, 1997 schaltet sich mit Prof. Mührel die IG Ortslehrpfad ein, aktiviert die Arbeit und am 03.01.2002 bestätigt das Sächsische Wirtschaftsministerium den Antrag.

Viel Arbeit war auch in den Folgejahren nötig, diesen anspruchsvollen Titel wieder zu verteidigen. Aber die wiederholte Prädikatisierung als erstem sächsischem Ort gelang. Am 10.11.2015 erfolgte die erneute Überreichung der Urkunde zur staatlichen Anerkennung von Weinböbla als Erholungsort.

### Markante Kennzeichen des Erholungsortes

Markantestes Kennzeichen Weinböblas ist, gleich aus welcher Richtung man sich unserem malerisch gelegenen Ort nähert, der weithin sichtbare filigrane Turm der St. Martinskirche.

Weinböbla besitzt ein reges und vielseitiges Vereinsleben. Die Liste der Vereine und IG's ist lang. Von besonderer Ausstrahlung für den Ort und das Umfeld sind:

- ♥ die „Interessengemeinschaft Ortslehrpfad“;
- ♥ die „Weinbaugemeinschaft Weinböbla“;
- ♥ der Verein „Historisches Weinböblauer Weingut“ sowie
- ♥ der „Fest- und Heimatverein Weinböbla“.

### Die Interessengemeinschaft Ortslehrpfad Weinböbla

Wer neu in den Ort kommt, seine Schönheit und markanten Punkte entdecken will, für den hat die IG Ortslehrpfad in den vergangenen Jahren reichlich vorgesorgt, schließlich leisten die Mitglieder der IG seit über 20 Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. Eröffnet wurde der Ortslehrpfad am 24.09.1994 mit einer Führung vom Rathaus über die Strecke von 5 km an damals 14 Lehrtafeln, einer Schutzhütte an der



2. Überreichung der Urkunde am 10.11.2015



Lehrtafel König-Albert-Turm



König-Albert-Turm

Spitzgrundstraße vorbei bis zum Historischen Weinböhlauer Weingut. Gründungsmitglieder waren Frau May sowie die Herren Schurig, Kappis und Prof. Mührel, welcher ab diesem Zeitpunkt auch die Leitung der IG übernahm. Schwerpunkte der Lehrtafeln sind

- 🌿 Orts- und Regionalgeschichte
- 🌿 Ortstypische Wirtschaft der Vergangenheit wie Spargel- und Weinanbau, Kalkabbau und Verarbeitung.

Zur 650-Jahr-Feier Weinböhlas 2000 wurde der Ortslehrpfad aktualisiert, kam zur Wiedereröffnung des König-Albert-Turmes eine weitere Lehrtafel hinzu.

Die IG-Mitglieder betreuen seitdem diesen Turm, der von März bis Oktober an Sonn- und Feiertagen geöffnet



Friedensturm

ist und mit dem Friedensturm und Wartturm hoch oben über dem Ratsweinberg Attraktionen unseres staatlichen anerkannten Erholungsortes darstellen.

So hat sich die IG Ortslehrpfad ganz intensiv für die Anerkennung Weinböhlas als Erholungsort engagiert, vom Anstoß dazu bis zum Anerkennungsverfahren, und das besonders von Prof. Mührel. Auch die ca. 500-seitige Ortschronik „650 Jahre Weinböhla-Geschichte und Geschichten“ als bleibendes Dokument



IG-Vorsitz-Übergabe von Prof. K. Mührel an K. Peltner 2011

ist im Wesentlichen von den IG-Mitgliedern geschrieben wie auch der Festumzug 2000 maßgeblich mit vorbereitet und gestaltet wurden. Auch die Festschrift zur Einweihung des Zentralgasthofes 2000 und zum 75-jährigen Jubiläum der Weinböhlauer Weinbaugemeinschaft, die Gestaltung der Tafeln für denkmalgeschützte Objekte gehören dazu. Der langjährige Leiter der IG, Prof. Mührel, selbst Winzer, Miterbauer des Winzerhauses „Walhalla“, Autor jährlicher Wetterberichte für den Weinbau und v. a. m. übergab den Staffelstab nach 17 Jahren an den Winzer, Ortsdenkmalpfleger, Leiter des Vereins „Historisches Weingut“ Knut Peltner.

Die zunehmende Zahl der IG-Mitglieder hat auch die zunehmende Zahl von 38 Lehrtafeln, Wanderrouen, drei speziellen Routen und Ortsführungen zu betreuen.

**Der Verein „Historisches Weinböhlauer Weingut e. V.“** hat im walten Ortskern, einer ehemaligen Bauernwirtschaft mit Weinbau und später Weinhandel sein Domizil. Nachgewiesen seit 1622 befindet sich der ehemalige Dreiseitenhof nahe Dorfteich und St. Martinskirche. Als Wein- und Bauerngut der Familie Herrmann wurde er vor allem nach 1794 ausgebaut und erhielt das noch heute mehrfach an Gebäuden im Ortskern typische Äußere. Der Weinkeller „Peterkeller“ entstand erst später. Als das Anwesen mehr und mehr verfiel und auf Drängen des damaligen Vorsitzenden der Ortschronisten, Heinz Beyer begann die Interessengemeinschaft „Heimatstube Weinböhla“ mit ca. 30



Gruppenbild IG-Mitglieder bei Exkursion nach Wittenberg



Winzerstraßenfest am 30.08.2013

begeisterten und fleißigen Bürgern unter Vorsitz von Peter Beger mit der Kettensäge Bäume und Sträucher zu entfernen, das Dach abzureißen, im Moritzburger Forst Bäume zu fällen, zu Balken, Brettern, Kanthölzern und Dachlatten zu verarbeiten, den Dachstuhl zu erneuern, Biberschwänze zu beschaffen usw. und am 09.09.1989 das „Historische Weingut“ einzuweihe. Am 04.06. konnte der Peterkeller seiner einstigen Bestimmung wieder übergeben werden.

Das kulturelle Leben in der Gemeinde Weinböhlen gestalten im Wesentlichen die Vereine und Interessengemeinschaften in ehrenamtlicher Arbeit. Davon gibt es viele.

Am 17.03.1990 wurde der Verein „Historisches Weinböhlauer Weingut“ gegründet, am 22.03. ein Nutzungsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen, am 02.05.1990 in das Vereinsregister eingetragen, zu Pfingsten nach der Heimatstube das gesamte Weingut zu den Feierlichkeiten „60 Jahre Weinbaugemeinschaft Weinböhlen“ der Öffentlichkeit übergeben. Wein gab es auch, ab 20.09.1990 im Peterkeller. 2014 konnte „25 Jahre Historisches Weinböhlauer Weingut“ gefeiert werden. Wie es weiter geht, wird die Zukunft zeigen.



Weinböhlauer Künstlermarkt am 07.06.2009



Historisches Weinböhlauer Weingut



Köhlerstraße mit Ampel an der Grundschule



Weinböhlauer Weihnachtsmarkt am 04.12.2009

Der **Fest- und Heimatverein** ist Organisator des Winterstraßenfestes, des Künstlermarktes und des Weihnachtsmarktes und Adventskalenders. Veranstaltungen die das Weindorf Weinböhlä weithin bekannt machen erfreuen sich immer größeren Zuspruchs.

### Künstlermarkt

Der 1. **Künstlermarkt** Weinböhlas fand am 12./13. Juni 2004 statt. Auf der Sachsenstraße zwischen Historischem Weingut, Keulschem Hof und St. Martinskirche konnte man Werke bekannter, weniger bekannter und sogar bisher noch unbekannter Weinböhlauer Künstler und Laienschaffenden sehen. Nicht nur die Bilder waren interessant, auch die Künstler hatten sich wohl in Freude auf dieses Fest malerisch gekleidet. Große Hüte, Mützen, Westen, bunte Schals, frohe Farben und fröhliche Gesichter bestimmten das Bild. Das Ganze erinnerte etwas an das Pariser Flair und den Treffpunkt der Künstler auf dem Montmartre, wo man Malern unter freiem Himmel z. B. beim Porträtieren von Passanten über die Schulter schauen kann, Straßenmusikanten, Akrobaten, Zauberkünstler ihrem ambulanten Gewerbe im Freien nachgehen, wo typisch französische kulinarische Köstlichkeiten wie Crepes, Croissants, Baguette, Käse und Wein zum Naschen feilgeboten werden. Bereits der 1. Künstlermarkt war ein schönes Erlebnis und voller Erfolg, schließlich ist die Kunst der Wein des Lebens – auch und gerade in Weinböhlä. So sehr, dass der Künstlermarkt mit immer neuen Ideen, (z. B. Hochradfahrer in Frack und Zylinder) immer mehr Künstler auch aus dem Umfeld sowie Publikum anzieht und 2015 schon zum 11. Mal stattfand. (Weitere Daten: 8. KM 4./5.2011; 9. KM 2./10. 2012; 2013 kein KM; 10. KM 1./6.2014; 11. KM 7./6. 2015)

### Weihnachtsmarkt und Weihnachtskalender

Der Weihnachtsmarkt am 2. Advent erfährt jährlich weitere gut durchdachte Verbesserungen, zuletzt mit besserer kultureller Umrahmung durch Künstler auf der Hauptbühne sowie Abendkonzerte. Auf der 2. Bühne unter der Eiche konnten Kinder Frau Holle und dem Märchenerzähler lauschen, dem Weihnachtsmann ihre Wunschzettel abgeben sowie kleine Geschenke empfangen. Die



Weinböhlauer Weihnachtsmarkt, Stollenanschnitt am 08.12.2013

Höfe hatten weihnachtliches Flair angelegt, die großen Sterne in den Bäumen des Kirchplatzes leuchteten und das Dresdner Stollenmädchen half dem Bürgermeister beim Stollen anschneiden. Eine weitere Attraktion ist das vom 01. bis 24. Dezember stattfindende Öffnen des Adventskalenders an den verschiedenen Orten Weinböhlas, welches auf großes Interesse stößt. Weinböhlä, zwischen der Kunststadt Dresden und der Porzellanstadt Meißen gelegen, hat eigenes künstlerisches Potential. So wurden künstlerische Arbeiten durch die IG Ortslehrpfad ab 2002 im Sitzungssaal des Weinböhlauer Rathauses ausgestellt. Mit kreativen und sensiblen Naturen umzugehen ist ein schwieriges Terrain. Aber es lohnte sich, in dem nur Personen aus und in Weinböhlä ihre Arbeiten zeigen durften. Meist waren es Blumenbilder und Landschaften von Laien oder Porzellanmalern, aber auch akademische Maler wie der Altmeister Weinböhlauer Künstler, Manfred Beyer (Landschaften), Wolf U. Friedrich (Buchillustrationen), Prof. R. Berger (Druckgrafik) waren zu sehen. Sehr schöne und ausgefallene Arbeiten zeigten aber auch z. B. Sabine Quellmalz mit „Farben auf Seide“, Uta Wallwitz mit „Textile Bilder – modernes Patchwork“, Dr. Fr. Richter mit „Grafik“ und Simone Kühne mit „Landschaften in Öl und Aquarell“ bzw. „Fotografiert mit Maleraugen“ sowie sehr seltene „Wild- und Jagdmalerei“ im Moritzburger Forst des Porzellanmalers, Falkners und Jägers Torsten Grützner. Sporadische Ausstellungen zeigten auch die „Alte Post“, das Heimatmuseum, die St. Martinskirche. Ein interessantes Vorhaben war auch die Ausstellung „Kunst im Schaufenster“. Sehr großen Zuspruch aus Weinböhlä sowie aus dem Umland fand der ab 2004 organisierte Künstlermarkt rund um den Kirchplatz und im Zentralgasthof.



Kalendertürchen am 18.12.2009 am König-Albert-Turm

Viele dieser Aktivitäten erhielten erst neuen Schwung nach der 650-Jahr-Feier im Jahr 2000. Das traf zu auf die ab 2002 regelmäßig stattfindenden Kunstausstellungen im Rathaus, der ab 2004 beginnende Künstlermarkt. Dass der Weinböhlauer Weihnachtsmarkt inzwischen schon zu den schönsten im Umkreis zählt, das Winterstraßenfest Anziehungspunkt vieler Weinfreunde aus ganz Sachsen ist und der



Kunsausstellung Torsten Grützner im Rathaus am 02.02.2005

Künstlermarkt ein besonderes Flair ausstrahlt ist bemerkenswert. Das liegt aber auch daran, dass unsere Altvorderen eine Architektur der Bauernhöfe schufen, welcher einen sehr romantischen Hintergrund für diese Festlichkeiten abgibt. Den heutigen Besitzern und Bewahrern sollten wir dankbar sein für den liebevollen Erhalt dieses dörflichen Schatzes, einer besonderen Idylle. Hinzu gekommen ist da noch das Haus Dr. Brosche mit der Apotheke am Kirchplatz sowie die Apfelscheune mit dem gefühl- und stilvoll gestalteten Innenhof, dem Kirchplatz 15.

Das trifft aber auch zu für die ab 2000 beginnende systematische Erforschung der Geschichte Weinböhlas durch das Studium in den Archiven von Meißen, Coswig, Stadtarchiv Dresden, Hauptstaatsarchiv bzw. SLUB Dresden, in Kirchenarchiven sowie im Stadtarchiv Grimma zum Förderer Weinböhlas, C. W. Wießner. Dieses Studium war nicht Selbstzweck sondern diente dem Versuch, die Ergebnisse im Amtsblatt zu veröffentlichen und so den Bürgern der Gemeinde kostenlos zugänglich zu machen. Leider kam die Möglichkeit dazu in den letzten Jahren fast völlig zum Erliegen.

## Weinböhlaer Bibliothek

Als im Jahr 2000 die Gemeinde ihr 650jähriges Bestehen feierte und eine fast 500 Seiten umfassende Dokumentation herausbrachte wäre auch Anlass gewesen, des 80jährigen Jubiläums der Gemeindebibliothek zu gedenken. Leider geschah das nicht, obwohl auch sie eine interessante Geschichte aufzuweisen hat. Im Jahr 1920 fing alles an: in der Feuerwache, Friedensstraße 17, wurde die erste Weinböhlaer Bibliothek mit einem Anfangsbestand von 600 Büchern gegründet. Sie entwickelte sich rasch. Die Wirren des 2. Weltkrieges überlebte sie jedoch nicht. Schon 1946



Bibliothek



Apfelscheune

gab es einen Neuanfang in der Hauptstraße 39, dem heutigen Ärztehaus. Der nächste Umzug erfolgte bereits drei Jahre später in die Hauptstraße 23, dem vormaligen Arbeitsamt. Diesen Standort behielt die Bibliothek fast 50 Jahre lang und musste sich dabei ständig neuen Aufgaben stellen.

So kam 1950 zur Erwachsenen- eine Kinderbibliothek hinzu, in den 60er Jahren wurde die Freihandausleihe eingeführt, dazu die Zentralbibliotheksfunktion für die kleineren Orte Niederau, Oberau und Gröbern. Seit Anfang der 70er Jahre konnte man neben Büchern auch Zeitschriften ausleihen, später auch Schallplatten und Hörkassetten. Den tiefsten Einschnitt erlebte die Bibliothek in den Jahren 1990/1991: in kürzester Zeit mussten überall im Osten Deutschlands Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Der Medienbestand musste schnellstens und umfassend erneuert werden – 30 % weniger Ausleihen innerhalb eines Jahres waren deutliches Zeichen – aber noch war kein Geld für Neukäufe da. Gespendete Bücherpakete aus der Patengemeinde, der Oftersheimer Bibliothek, waren „Anschubhilfe“, dann die ersten Fördermittel und mit den vielen neuen Titeln stieg auch das Interesse schnell wieder an. Seit 1995 wird die Ausleihe computergestützt durchgeführt, die vorbereitende Dateneingabe von rund 15.000 Medien hatte zuvor rund 1,5 Jahre in Anspruch genommen. Der Umzug ins jetzige, gemeindeeigene Domizil Kirchplatz 5, erfolgte 1997, nachdem das vorherige Gebäude rückübertragen worden war. Zwei Internet-Arbeitsplätze wurden kurz darauf eingerichtet und eine rege Veranstaltungstätigkeit vor allem im Kinderbereich entwickelte sich schnell. Bis 2006 stiegen die Benutzer- und Entleihungszahlen jährlich. Die von der Gemeinde bereitgestellten Mittel erlaubten einen attraktiven Bestandsaufbau, der jedoch zunehmend, nicht zuletzt durch die ständig wachsende Medienvielfalt (Musik-CD, Hörbücher, CDROM, DVD, Computerspiele), an seine räumlichen Grenzen stieß. Etwa ab 2007 wird der Einfluss des Internets auf das Ausleihverhalten der Leser spürbar, vor allem Nachschlagewerke werden entliehen. Informationen holt man sich bequemer und oft auch aktueller aus dem Netz. Auch die finanziellen Mittel werden weniger, neue Wege müssen gegangen werden um als Bibliothek den Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit zu schaffen. Mit der Einführung neuer Bibliothekssoftware im Jahr 2008 wurde der Beitritt zum Sächsischen Bibliotheksverbund „Sachsen-Opac“ vorbereitet, der die Fernleihe zwischen den Bibliotheken wesentlich revolutionierte und 2014 vom „Bibo-Sax“ abgelöst wurde. Und noch einem 2. Medienverbund trat Weinböhla bei: Dank „LIESA“ können Leser seit 2014 auch elektronische Medien nutzen. Seit Anfang 2016 sind frühere Pläne eines Umzuges in den Zentralgasthof (2. Etage) wieder in der Diskussion. Werden diese Pläne diesmal Realität?

## Gedanken für die Zukunft

### Liebe Weinböhlaerinnen und Weinböhlaer,

**E**in Ortsjubiläum ist ein geeigneter Anlass für einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Unser Jubiläum lädt ein, in die Geschichte zu blicken und sich bewusst zu machen, dass wir aus der Auseinandersetzung mit der Heimatgeschichte für unser heutiges Zusammenleben lernen können und wir dadurch ebenso befähigt werden für die Zukunft der nachfolgenden Generationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Für einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft steht besonders unser Ortskern. Er ist noch heute sichtbares Zeichen einer langen geschichtlichen Tradition. Die Ortsmitte Weinböhlas verkörpert jedoch auch gegenwärtig ein lebendiges Ortszentrum, in dem Zentralgasthof, Kirchplatz und Rathausplatz unserem Ort ein unverwechselbares Gesicht geben. Nicht zuletzt durch das Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ wurde eine wieder sehr freundlich anmutende Ortsmitte möglich, die uns stolz macht und die auch unsere Gäste regelmäßig begeistert. Vom Ortszentrum wird auch die künftige Entwicklung unseres Ortes ausgehen. Im Rathaus wird unser Gemeinderat auch künftig zukunftssträchtige Entscheidungen für die Ortsentwicklung zu treffen haben – und dies gewiss in bewährter, vorausschauender und reflektierter Art und Weise.

Heute ist Weinböhla ein äußerst ansprechender Wohnort, der alle infrastrukturellen Vorzüge einer Kleinstadt mit denen einer ländlich geprägten Wohngemeinde verbindet. Hinzu kommen die Nähe zu Dresden sowie die herrliche landschaftliche Lage einerseits und die äußerst günstige Verkehrsanbindung andererseits. Damit vereint Weinböhla ein einzigartiges Ensemble an begünstigenden Voraussetzungen für einen bevorzugten Wohnstandort in sich. Diese Weinböhlaer Stärke gilt es zu sichern und weiter auszubauen – und zwar im gesamten Ort Weinböhla. Obwohl die Vorgaben des Sächsischen Landesentwicklungsplanes immer stärker auf eine gemeindliche Entwicklung nur noch im zentrumsnahen Bereich deuten, darf der östliche Gemeindebereich nicht von jeglicher Entwicklung ausgenommen bleiben. Langfristig sollte auch städtebaulich der zentrale westliche sowie der östliche Gemarkungsbereich zu einem organischen Siedlungskörper zusammengeführt werden ohne dabei jedoch unsere ortstypische lockere und durchgrünte Siedlungsstruktur aufzugeben.

Weinböhla hat schon viel erreicht. Denken wir z. B. nur an den sichtbaren Aufschwung durch die bereits erwähnte Sanierung des Ortskernes, unsere geschätzte Nassauhalle sowie den weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten wunderbaren Zentralgasthof oder auch an das neue Wohngebiet im Bereich „Dresdener Straße/Köhlerstraße“. Es genügt aber nicht, nur auf das Erreichte stolz zu sein. Wir müssen ständig weiter bemüht sein, um das Leben in unserem Ort weiter attraktiv, lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. So stehen in sehr naher Zukunft konkrete Projekte zur Umsetzung an, die sowohl das Erscheinungsbild als

auch die Lebensqualität in unserem Ort weiter verbessern werden. Nur beispielhaft seien hier genannt: der Umbau des ehemaligen Waldhotels zu einem Domizil für altersgerechtes bzw. betreutes Wohnen; der Umbau des Hartplatzes zum Kunstrasenspielfeld an unserer Sportanlage auf der Spitzgrundstraße oder die Sanierung und Gestaltung des „Durchgangs“. Noch in diesem Jahr ist die Fertigstellung zu erwarten. Wohnungen und kleine Geschäftsräume bzw. Ladenlokale entstehen. Auch die Außenflächen werden dabei gestaltet. Dem Ortszentrum ist damit dann der letzte Makel genommen und es erschließt sich insgesamt eine einladende Verbindung zwischen Straßenbahndaltestelle und Kirchplatz.

Selbst unser ortsbildprägender Zentralgasthof rückt bald noch weiter an das Leben der Weinböhlaer heran: Im 1. Obergeschoss des Zentralgasthofes wird der medizinische Versorgungsbereich erweitert und damit die ärztliche Versorgung weiter verbessert und ausdifferenziert. Durch den Ausbau des 2. und 3. Obergeschosses werden bessere Bedingungen und Platz für unsere Bibliothek geschaffen, weiterhin entsteht dort ein Vereinsbereich.

Aber neben diesen konkreten Projekten gilt es natürlich auch die längerfristige Ausrichtung Weinböhlas im Blick zu behalten. Das Leben in unserem Weinböhla soll insgesamt weiterhin attraktiv sein und uns zu Recht stolz machen. Weinböhla hat Anziehungs- und Strahlkraft. So gilt es vor allem, die Kinder- und Familienfreundlichkeit unseres Ortes, verbunden mit einer auch künftig leistungsfähigen Infrastruktur weiterzuentwickeln. Darin liegt die wichtigste Voraussetzung für ein weiteres Gedeihen Weinböhlas.

Weinböhla ist der erste sächsische Ort, der im letzten Jahr die erneute Prädikatisierung als „staatlich anerkannter Erholungsort“ zugesprochen bekam. Daraus erwächst die Verpflichtung unseren Ort auch touristisch voranzubringen. Eine Chance dazu liegt in der Rückbesinnung auf das Thema „Wein“ und die Erlebarmachung unseres schönen Ortes.

Weinböhla hat sich seit der Wende hervorragend entwickelt und seinen ganz eigenen Charakter herausgebildet – diesen Weinböhlaer Erfolgsweg werden wir gemeinsam fortsetzen. Die Einwohner von Weinböhla haben großes Traditionsbewusstsein, einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn sowie ein aktives Vereinswesen. Dies wirkt sich sehr positiv auf den gesamten Ort und seine Entwicklung aus. Vieles, was den Ort lebens- und lebenswert macht, haben die Bürgerinnen und Bürger in gemeinsamen Anstrengungen erreicht. Ehrenamtliches Engagement wird entsprechend sehr groß geschrieben. Für die Zukunft hoffe ich auf den Erhalt unseres starken und heimatverbundenen Gemeinwesens sowie unserer positiven Grundstimmung – beides wird uns auch in eine sicher aussichtsreiche Zukunft tragen.

Ich wünsche uns allen eine friedvolle und segensreiche Zukunft.

*Siegfried Zenker*  
Bürgermeister



## Touristinformation Weinböhla

♦ *Von Kathrin Kohler-Thomas*

Seit 2000 trägt Weinböhla den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“. 2015 konnte dieser erfolgreich verteidigt werden.

In Weinböhla gibt es ein Hotel und vier Pensionen sowie zwei Zimmervermietungen. Außerdem stehen 19 Ferienwohnungen und sieben Ferienhäuser zur Vermietung. Vom praktisch eingerichteten Zimmer für Geschäftsreisende bis zum Fünf-Sterne-Ferienhaus für den anspruchsvollen Gast, reicht das Spektrum.

**Warum kommen Touristen nach Weinböhla?** In einer Befragung im Jahr 2014, wollten die Weinböhlaer Vermieter von Ihren Gästen wissen, was ihnen an Weinböhla besonders gefällt. In den Antworten spielte die Nähe zu Dresden und Meißen und die gute Verkehrsanbindung eine große Rolle. Am häufigsten wurde jedoch unser gepflegter Ort gelobt und seine gastfreundlichen Menschen. Ein Gast drückte es so aus: Weinböhla hat ein modernes Flair, ohne den ländlichen und freundlichen Charakter zu verlieren. Dieses Lob geht vor allen Dingen an unsere Gastgeber und an alle Einwohner, die Besuchern zuvorkommend und mit Herzlichkeit begegnen, aber auch an die Touristinformation. Diese befindet sich im Zentralgasthof am Kirchplatz und ist Anlaufpunkt für Gäste und Einheimische.

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 13.00 – 18.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung, Mi. + So. geschlossen

### Service

#### Kostenloses Info-Material

- 🍷 Gastgeberverzeichnisse
- 🍷 Ortspläne
- 🍷 Sehenswürdigkeiten
- 🍷 Sächsisches Elbland und Dresden
- 🍷 Ausflüge mit dem ÖPNV in die Region

#### Vermittlung von

- 🍷 Weinproben
- 🍷 Geführte Wanderungen
- 🍷 Individueller Weinwanderung mit Weinpicknick

#### Verkauf von

- 🍷 Sächsischem Wein
- 🍷 Tickets für Veranstaltungen
- 🍷 Fahrscheine ÖPNV
- 🍷 Rad- und Wanderkarten
- 🍷 Ortschroniken
- 🍷 Radierungen
- 🍷 Souvenirs

#### Touristinformation Weinböhla

Kirchplatz 2  
01689 Weinböhla  
Telefon: 035243 56000  
Fax: 035243 560056  
E-Mail: [touristinfo@zentralgasthof.de](mailto:touristinfo@zentralgasthof.de)  
[www.weinboehla.de](http://www.weinboehla.de)





## Physiotherapie macht mobil...

Maxstraße 38 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243 / 37088

# Physiotherapie Ute Kilian

- Osteopathie (Erfahrungen seit 1998) auch für Säuglinge (Traumen-Spezialausbildung)
- Manuelle Therapie (auch Säuglings-Kieferbehandlung)
- Krankengymnastik, McKenzie, PNF, Lymphdrainage, Hausbesuche
- Massagen, Fango, Ultraschall, Kurzweile, Elektrotherapie, Fußreflexzonenmassage
- Mediale Lebensberatung und Energiearbeit (Aufarbeitung von Schock/Trauma nach Unfällen, OP, pers. Schicksalsschlägen...)
- Kurse, präventive Rückenschule, Progressive Muskelrelaxation (PMR)



## BODENBELÄGE Fa. Dietmar Eisenblätter

Beratung, Verkauf und Verlegung von Fußbodenbelägen aller Art

**Teppich – PVC – Parkett – Laminat**

Unterboden- u. Treppensanierung – Teppichreinigung – Sonnenschutz

[www.am-boden.de](http://www.am-boden.de)

Bürozeiten: dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Rosenstraße 25 · 01689 Weinböhla · E-Mail: [post@am-boden.de](mailto:post@am-boden.de)  
Tel.: 035243/36411 · Fax: 035243/45411 · Funk: 0174/3122826

Fachlich kompetente Beratung bei Ihrem Schuheinkauf



## Schuhhaus & Orthopädie-Schuhtechnik ROST

Inh. Jens Behrendt – Lieferant aller Krankenkassen

Orthopädische Maßschuhe, Einlagen, Schuhzurichtungen  
Kompressionsversorgung, Bequemschuhhandel

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr und Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Louise-Otto-Peters-Straße 9 · 01640 Coswig · Telefon: 03523 72864 · Fax: 03523 78665

# Unger Wärmesysteme

Dietmar Unger

Rathausstraße 2c  
01689 Weinböhla

Telefon: 03 52 43 / 5 12 91

Telefon: 03 52 43 / 5 12 92

Funk: 01 72 / 9 6 5 7 6 4 9



**GIERSCH**



E-Mail: [info@unger-waermesysteme.de](mailto:info@unger-waermesysteme.de)  
Internet: [www.unger-waermesysteme.de](http://www.unger-waermesysteme.de)

# Evelyn Hofmann

Häusliche Kinder- & Krankenpflege | Seniorenbetreuung

Büro: Dresdner Str. 64a · 01689 Weinböhla  
Tel.: 03 52 43 / 3 16 67 · Fax: 03 52 43 / 4 56 16  
Funk: 0177 / 2 40 03 99  
[pflagedienst-hofmann@gmx.de](mailto:pflagedienst-hofmann@gmx.de)



## KAMIN & DESIGN RÜEGG STUDIO DRESDEN

Könneritzstraße 7  
01067 Dresden

Telefon 03 51 / 65 62 90 44  
Do. + Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr



## KAMIN & OFENBAU HERRMANN IN WEINBÖHLA

Friedensstraße 66a  
01689 Weinböhla

Telefon 03 52 43 / 3 04 99  
Di. – Fr.: 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 9.00 – 12.00 Uhr

Wärme fürs Leben vom Ofenbaumeister

**H. Herrmann**

[www.ruegg-kamin-studio-dresden.de](http://www.ruegg-kamin-studio-dresden.de) · [www.ofenbau-herrmann.de](http://www.ofenbau-herrmann.de) · [info@ofenbau-herrmann.de](mailto:info@ofenbau-herrmann.de)



Der Anwalt  
wirbt mit der  
Güte seiner Leistungen

## Rechtsanwalt

# Wolf-Steffen Naumann

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht / ADAC-Vertragsanwalt

Alte Weinbergstraße 23 · 01689 Weinböhla · Telefon 035243 32747  
[www.ra-naumann.de](http://www.ra-naumann.de)

# BRÜCKNER

Tel. 03 52 43 / 3 62 28



## IHR ENTSORGER FÜR DAS SCHÖNE



TRADITION SEIT  
ÜBER 100 JAHREN



FUHRBETRIEB



BAUSTOFFE



CONTAINER



ABBRUCH



RECYCLING

[www.container-brueckner.de](http://www.container-brueckner.de) · [info@container-brueckner.de](mailto:info@container-brueckner.de) · Fax: 03 52 43 / 3 20 27

## Dr.-Ing. Oehler GmbH

**Oberflächen und Umweltschutztechnik  
Beratung und Vertrieb**

Sachsenstraße 5  
01689 Weinböhla  
E-Mail: [oehler\\_barbara@post.com](mailto:oehler_barbara@post.com)

Tel.: 0171 / 5349631  
035243 / 30575  
Fax: 035243 / 51751

**JOACHIM KROKER**  
Draht- u. Metallwarenfabrik



Humboldtstraße 18  
01689 Weinböhla

Tel.: 03 52 43 / 3 65 81  
Fax: 03 52 43 / 3 65 81



**50 Jahre Berufserfahrung**

**KAROSSERIEBAU**  
Meister- & Innungsbetrieb

**Rainer Hofmann Karosserie- & Fahrzeugbaumeister**  
Beethovenstraße 27 • 01689 Weinböhla • fon: 03 52 43 | 3 24 06  
[info@karosseriebau-hofmann.com](mailto:info@karosseriebau-hofmann.com) • [www.karosseriebau-hofmann.com](http://www.karosseriebau-hofmann.com)

Karosserieinstandsetzung & Unfallreparatur aller Typen • Autoglasservice • Lackierung  
Abschleppdienst von Unfallfahrzeugen • Inspektionsarbeiten & Wartungsarbeiten



**AUTOKLINIK**

Service-Leistungen für alle  
PKW & Transporter bis 3,5 t  
Gebrauchtwagenhandel  
Zulassungsservice  
Überführungsservice  
Fahrzeugaufbereitung  
Reifenservice

DEKRA-Prüfstützpunkt  
für Hauptuntersuchungen  
und Schadensgutachten

Inhaber: Lars Gretzschel  
Großhainer Straße 88  
01689 Weinböhla  
Tel. 03 52 43 / 4 50 44

## ELEKTO-POHL

Inh. Marlies Pohl

Saxoniastraße 18 · 01689 Weinböhla  
Telefon: 035243/36206 · Fax: 035243/46714  
Funk: 0171/6011137



- Elektro-Installation
- Licht-, Kraft- und Steuerungsanlagen
- Kabelarbeiten bis 1 kV
- Leasing von Baustromverteilern und Montage
- Nachtstromanlagen
- Torantriebe
- Briefkasten- und Sprechanlagen
- Prüfarbeiten E-Check



Fachgroß- und Einzelhandel

**U. Geithe & M. Ußner OHG**

Hygienepapiere, Reinigungsmittel und Zubehör

Schindlerstraße 4 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243 32 382

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Geschäft!

Wir haben geöffnet:

Mo - Do 07:00 - 17:00 Uhr, Fr 07:00 - 16:00 Uhr

[www.geithe-ussner.de](http://www.geithe-ussner.de)

Über 10.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

**Geld sparen,  
zu Hülsbusch fahren!**



Der  
neue

**hülsbusch**

**KÜCHEN + WOHNEN**

Ehrlichtweg 3-9 01689 Weinböhla  
Telefon 035243/3380 [info@huelsbusch.com](mailto:info@huelsbusch.com)

[www.huelsbusch.com](http://www.huelsbusch.com)

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr Samstag 09.00-16.00 Uhr**

**Salon Andrea Müller**  
**Kosmetik • Fußpflege • Friseursalon**  
 Hauptstraße 2 • 01689 Weinböhla  
**Telefon 035243 / 32727**  
 Mo – Fr 8.00 – 20.00 Uhr • Sa 8.00 – 12.00 Uhr  
*Wir freuen uns, Sie in unserem Salon begrüßen zu dürfen.*

**Praxis für**  
**PHYSIOTHERAPIE**  
**Niels Koepf**  
 Hauptstraße 9a • Weinböhla  
 Telefon: 035243/458065 • Funk: 0172/4809562  
 E-Mail: [physiotherapie.niels.koepf@web.de](mailto:physiotherapie.niels.koepf@web.de)

**AUGENOPTIK**  
**vetter**  
 BRILLEN KONTAKTLINSEN SEHHILFEN  
 Hauptstraße 28 • **01689 Weinböhla**  
 Tel.: 035243/32730 • [info@augenoptik-vetter.de](mailto:info@augenoptik-vetter.de)  
 Öffnungszeiten:  
 Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

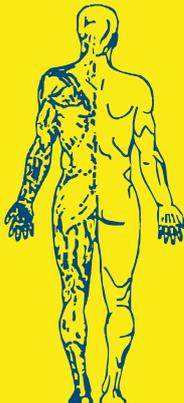
Dresdner Straße 23  
 01689 Weinböhla  
 Mitglied im BVO  
**Praxis für**  
**Physiotherapie und Osteopathie**  
**Jeanett Gückel**  
 www.physiotherapie-weinboehla.de  
 E-Mail: [physiogueckel@aol.com](mailto:physiogueckel@aol.com)  
 Tel.: 035243 / 45 850  
 Fax: 035243 / 45 692  
 Funk: 0172 / 35 09 895



**Rathaus-Apotheke**  
 Hauptstraße 12 • 01689 Weinböhla • Tel. 32832 • Fax 32831 • [www.rathaus-apo.biz](http://www.rathaus-apo.biz)  
 Fachapothekerin für Offizinpharmazie **Anett Wießner**  
[rathausapotheke.weinboehla@t-online.de](mailto:rathausapotheke.weinboehla@t-online.de)  
**Apotheke** am Kirchplatz  
 Kirchplatz 15 • 01689 Weinböhla • Tel. 477647 • Fax 477648 • [www.apo-am-kirchplatz.biz](http://www.apo-am-kirchplatz.biz)



**Tierarztpraxis**  
  
**Tierärztin Dr. A. Naumann**  
 Fachtierärztin für Klein- und Heimtiere  
 Tel.: 03523/534854 • Fax: 03523/534856  
 L.-Otto-Peters-Straße 14 • 01640 Coswig  
[www.tierarztpraxis-coswig.de](http://www.tierarztpraxis-coswig.de) • [info@tierarztpraxis-coswig.de](mailto:info@tierarztpraxis-coswig.de)

**Physiotherapeutische Praxis Anja Deck**  
  
**Rückenschule • Bobath**  
**Autogenes Training/PMR • Osteopathie**  
 An den Obstwiesen 1 (Eingang Friedensstraße)  
 01689 Weinböhla  
 Telefon. 03 52 43/ 3 05 61  
 Öffnungszeiten. Mo-Do 7:30-19:30 Uhr,  
 Fr 7:30-14:30 Uhr und nach Vereinbarung



Tierheim des  
 Meißner Tierschutzvereins e.V.  
 **Wir auf Facebook:**  
**Tierheim Gröbern - Tierheim des Meißner Tierschutzvereins e.V.**

**Tierheim Gröbern**  
 ...das mit dem blauen Herzen mitten im Grünen...  
[www.tierheim-groebern.de](http://www.tierheim-groebern.de)  
 Radeburger Straße 61  
 01689 Niederau OT Gröbern  
 Telefon: 03521/ 71 12 14  
 Fax: 03521/40 61 25  
[info@tierheim-groebern.de](mailto:info@tierheim-groebern.de)

**Spendenkonto**  
 Meißner Tierschutzverein e.V./ Tierheim Gröbern  
 Sparkasse Meißen  
 IBAN: DE71 8505 5000 3010 0238 46  
 BIC: SOLADES1MEI

**Öffnungszeiten**  
 Di bis Fr 15:00 bis 17:00 Uhr  
 Sa 10:00 bis 12:00 Uhr  
 Sonntag, Montag, Feiertag geschlossen,  
 andere Besuchszeiten nach Vereinbarung

**Werde Tier-Pate!**  
 Das geht schon ab 5,00 EUR im Monat!





**Beratung hier bei den Experten  
Ihrer genossenschaftlichen Bank  
in Weinböhla, Rathausplatz 1.**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**



**Volksbank Raiffeisenbank  
Meißen Großenhain eG**

Geschäftsstelle Weinböhla  
Rathausplatz 1 • 01689 Weinböhla  
[www.vr-meissen.de](http://www.vr-meissen.de)

## Steinmetzbetrieb Jürgen Jockusch

Steinmetzmeister



• Grabmale

• Fensterbänke und Treppenbeläge aus Naturstein

Friedensstraße 10  
01689 Weinböhla  
Telefon/Fax: 035243/3 65 88  
[Juergen-Jockusch@t-online.de](mailto:Juergen-Jockusch@t-online.de)

Öffnungszeiten:  
Di., Do. 8 – 12 u. 13 – 18 Uhr  
Sa. 8 – 12 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**saunalux**  
**RK Schwimmbadbau**  
ING. KARL RivieraPool®

**Planung • Ausführung • Service • Fachhandel**  
Schwimmbad • Sauna • Pumpen • Whirl-Pool • Infrarot • Solarien  
Folienauskleidung • Überdachungen Schwimmbad-, Solar- und  
Filtertechnik Dosieretechnik • Entfeuchtungs- und  
Klimageräte • Wasserpflegemittel • Chemikalien

**DW Pool**  
30 Jahre Erfahrung

Anton-Günther-Str. 2 • 01640 Coswig  
Mobil 0172/3534990 • Telefax 03523/60015  
[info@karl-schwimmbad.de](mailto:info@karl-schwimmbad.de) • [www.karl-schwimmbad.de](http://www.karl-schwimmbad.de)

## Gartencenter

**Laubenberg**

Inhaber:  
M. Puschmann  
& M. Reichelt

Geschäftsstelle: Forststraße 9 • 01689 Weinböhla  
Tel.: (03 52 43) 3 27 70 • Fax: (03 52 43) 4 47 09  
[info@gartencenter-laubenberg.de](mailto:info@gartencenter-laubenberg.de)  
[www.gartencenter-laubenberg.de](http://www.gartencenter-laubenberg.de)

Fachhandel • Floristik „Das Blumenlandhaus“  
Gartengestaltung • Park- und Landschaftspflege  
Technik-Service • Schärpen von Sägeketten

**Ina Saalfrank**  
Glasermeisterin

Laubenstraße 9 a,  
01689 Weinböhla  
Tel.: 035243 469737  
Funk: 0172 7916533  
E-Mail: [glaskunst-simon@web.de](mailto:glaskunst-simon@web.de)  
[www.glaskunst-simon.de](http://www.glaskunst-simon.de)

- Bleiverglasungen, Glasmalerei
- Verglasungen aller Art
- Spiegel

## Bäckerei „Zur Bachmühle“

- Die Roggenbäckerei -



Unsere  
Spezialität -  
das Weinbrot

Sachsenstraße 6 • 01689 Weinböhla  
Telefon: 03 52 43/3 61 37  
Telefax: 03 52 43/4 54 75  
E-Mail: [info@baeckerei-zur-bachmuehle.de](mailto:info@baeckerei-zur-bachmuehle.de)  
Internet: [www.baeckerei-zur-bachmuehle.de](http://www.baeckerei-zur-bachmuehle.de)



**LKL**

Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Tannenstraße 4,  
01689 Weinböhla  
[www.lkl-steuerberatung.de](http://www.lkl-steuerberatung.de)



Tel.: 035243/36 125

**KÜCHEN PETER**

**Peter Marx**  
Dresdner Str. 1 • 01689 Weinböhla  
Telefon: (03 52 43) 3 26 60  
Telefax: (03 52 43) 3 26 61  
E-mail: [info@kuechen-peter.de](mailto:info@kuechen-peter.de)  
Internet: [www.kuechen-peter.de](http://www.kuechen-peter.de)

- Planung - Beratung - Verkauf
- Möbeltransport und Montage
- Studio- und Ladenbau
- Entsorgung von Altmöbel und Geräten



# Pflegedienst Köhler

Inhaberin Julia Köhler

Hauptstraße 9 a · 01689 Weinböhla  
Telefon: 035243 / 452750

[pflegedienst.koehler@gmail.com](mailto:pflegedienst.koehler@gmail.com)  
[www.pflegedienst.weinboehla.org](http://www.pflegedienst.weinboehla.org)

*Das Herz muss Hände haben.*



*Die Hände ein Herz*

*Betreuen – Pflegen – Da sein*

## Diakonie Meißen

Diakonisches Werk  
im Kirchenbezirk Meißen e.V.



Geschäftsstelle  
Diakonisches Werk  
Meißen e.V.  
Johannesstraße 9  
01662 Meißen  
Tel.: 03521 / 7282590  
Fax: 03521 / 72825930

[www.diakonie-meissen.de](http://www.diakonie-meissen.de)

## Altenpflegeheim „Stift Wilhelma“ Weinböhla



## Sozialstation Weinböhla



## Betreutes Wohnen Weinböhla Begegnungsstätte Weinböhla





„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben,  
sondern den Tagen mehr Leben“

Cicely Saunders

**Unsere Leistungen:**

- Grundpflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- umfassende soziale Betreuung, Schwerpunkt Demenzbetreuung
- Pflegeberatung
- würdevolle Sterbebegleitung
- Vermittlung von weiteren Diensten z.B. „Essen auf Rädern“, Hausnotruf, Fahrdienste uvm.

**NEU Tagespflege**

**PiA PflegeTeam**  
Johannesstr. 26 · 01640 Coswig  
Telefon: 03523 235704  
E-Mail: [pia-pflegeteam@gmx.de](mailto:pia-pflegeteam@gmx.de)

[www.pia-pflegeteam.de](http://www.pia-pflegeteam.de)

*Bei uns sind Sie in guten Händen*

## Selbstbestimmt leben in Meißen und Weinböhla Senioren-Wohnen und Tagespflege



advita Haus Weinböhla



Quartier Neumarktschule

Jetzt 4 x  
in Meißen und  
Weinböhla



advita Haus Waldhotel



advita Haus Neumarktschule

**Kontakt und Beratung**

[meissen@advita.de](mailto:meissen@advita.de) | Tel 03521 4767248

[weinboehla@advita.de](mailto:weinboehla@advita.de) | Tel 035243 468246

[www.advita.de](http://www.advita.de)

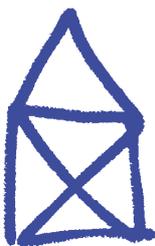
**advita**

**PFLEGE. BLEIBEN SIE,  
WIE SIE SIND.**

## Dipl.-Ing.(FH) Wolfgang Scheel

Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken  
Beweissicherung im Hochbau

Rathausstraße 9a · 01689 Weinböhla  
Telefon: 035243 32560  
Fax: 0322 23708104  
Handy: 0173 3712110  
E-Mail: [wolfgang.scheel@t-online.de](mailto:wolfgang.scheel@t-online.de)



## FLIBO-MIX® - fließfähiger Verfüllmörtel

- Verfüll- und Verdämmarbeiten
- Grabenlose Dienstleistungen
- Saugbaggerarbeiten

**GBM Mörtel Inc. & Co.KG**      Telefon: 03 52 43 / 3 27 90  
Telefax: 03 52 43 / 3 27 92  
Ehrlichtweg 10      Internet: [www.flibo-mix.de](http://www.flibo-mix.de)  
01689 Weinböhla      E-Mail: [info@flibo-mix.de](mailto:info@flibo-mix.de)



**ULTRAmatives**  
Fernseherlebnis

**TechniSat**  
Die Deutsche Fernsehmarke  
Made in Germany

Ihr **TechniSat** Fachhändler berät Sie gern!

Verkauf • Installation • Reparaturservice für Heimelektronik • Telefon • Sat • Haushaltgeräte

**SP: Sachse**

Hauptstraße 19 · 01689 Weinböhla · Telefon/Fax: 035243/36010  
Tv-Video-Sachse@t-online.de · [www.tv-video-sachse.de](http://www.tv-video-sachse.de)

Mo. – Fr. 09.00 – 13.00 Uhr · 14.30 – 18.00 Uhr · Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

## Ihr Partner für Massivhäuser

Polony & Meyer GbR



**Rolf Meyer**

Telefon: 03 52 43 / 4 66 04  
Fax: 03 52 43 / 4 66 05  
Funk: 01 62 / 3 29 53 00

Hauptstraße 37a  
01689 Weinböhla

- Bauberatung
- Grundstücke
- Erschließung
- Rohbau
- Ausbau
- Schlüsselfertigbau

**Das preiswerte Massivhaus!**

Internet: [www.haus-bau-partner.de](http://www.haus-bau-partner.de)      E-Mail: [info@haus-bau-partner.de](mailto:info@haus-bau-partner.de)

## Tischlerei & Holzbau



### Holz - Schuster

Carports • Möbelbau  
Balkone • Innenausbau  
Vordächer • Türen • Terrassen  
Tore • Fenster • Zaunbau

Schindlerstraße 2c • 01689 Weinböhla  
Telefon: 03 52 43 - 3 62 67  
Mobil: 0174 3162661

[www.holzschuster.de](http://www.holzschuster.de) • [info@holzschuster.de](mailto:info@holzschuster.de)

## KLOTZ - MOTORGERÄTE

**SERVICE FÜR ALLE MARKEN**  
Beratung Verkauf Verleih

**STIHL**  
DIENST

**VIKING**

**Herkules**

**BRIGGS & STRATTON**



**Gunter Klotz**

Treppenbau und Montage GmbH

Kirchstraße 3 • 01689 Niederau

Tel.: 035243/32759 • Fax: 035243/51645

[info@klotz-motorgeraete.de](mailto:info@klotz-motorgeraete.de)



[www.klotz-motorgeraete.de](http://www.klotz-motorgeraete.de)

## Schuhservice

**Andreas Gärtner Schuhmachermeister**

Schuhmoden für Damen und Herren  
Taschen - Geldbörsen - Lederwaren und Zubehör  
Reparatur von Schuhen

Friedensstr. 7 • 01689 Weinböhla • Tel.: (035243) 30707

## Lotto & Presseshop

Manuela Gärtner

01689 Weinböhla · Sachsenstraße 43 · Tel.: 035243 / 36347



- Parkplätze direkt vor dem Geschäft
- Lottoannahme
- Zeitungen & Zeitschriften
- Pakete + Briefmarken + Servicepunkt Post Modern
- Glückwunschkarten
- Geschenkartikel
- Annahme von Reinigung + Wäsche

**Ford GRASSEL**

Ihr Partner seit 1928

**NEUWAGEN - GEBRAUCHTWAGEN  
SERVICE - KAROSSERIEINSTANTSETZUNG**

Autohaus Frank Grassel  
Niederauer Str.36  
01689 Weinböhla

Telefon 035243-32465  
E-Mail [frank.grassel@grassel.fsoc.de](mailto:frank.grassel@grassel.fsoc.de)

## Gäbelt GbR

**Hoch- und Tiefbau**  
- seit 1887 -



Gottlieb-Fichte-Straße 18A

**01689 Niederau**

Telefon: 03 52 43/ 3 25 42 • Fax 03 52 43/ 4 63 01  
Funktelefon: 0 172/ 3 514 842

[www.bauunternehmen-gaebelt.de](http://www.bauunternehmen-gaebelt.de)

**total-lokal**  
Regional. Multimedial. Genial.

Ein Stück Heimat im Internet

Wo auch immer Sie sind:  
[www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de)

REISE-SERVICE ORTHGIES

RSO Partner Reisebüro

www.rso.reisen

Partner sonnenklar

Ihre persönlichen Reiseexperten in:  
**Weinböhla**  
Betreiber S. Nickel  
ein Partner der RSO-Service-Insel GmbH  
**Friedensstraße 14c**  
Tel. 035243 / 16 96 36

**Fleischerei**  
**Käbermann**

- Partyservice -  
Sie feiern, wir liefern.

Bahnhofstraße 6  
01689 Weinböhla  
Martinstraße 16  
Tel.: 035243/32569

**FAHRSCHULE**  
**OHLERT**

Hauptstraße 22  
01689 Weinböhla  
Telefon 035243/32529

Hauptstraße 4  
01640 Coswig  
Telefon 03523/700169

**Funktelefon**  
**0172/3594667**

*Für Sie vor Ort*

**Ballon- und Dekorationservice**  
**Hussenverleih**  
Daniela Jüpner, Hauptstraße 35A, 01689 Weinböhla  
[www.ballonfeuerwerk.de](http://www.ballonfeuerwerk.de)

**BAVARIA Brandschutzservice**  
**Jüpner GmbH**

- Inspektion
- Wartung und Verkauf von Feuerlöschtechnik für Industrie und Privat
- Rettungswegpläne • RWA-Anlagen
- Steigleitungen • Kundendienst

**Werkzeug- und technischer Zubehör-Handel**  
**Jüpner GmbH**

**Angebot:**  
Eisenwaren • Gartenbedarf • Haushaltware  
Rheingas - Flüssiggasvertrieb

**Leistungen:** Schlüsseldienst • Zaunbau  
• Dach- und Baudienstleistung

Hauptstraße 35A • 01689 Weinböhla • Tel./Fax: 035243 / 3 25 20  
Mobil: 0173 / 677 35 69 • e-mail: brandschutz-juepner@gmx.net

**Schilder Schriften &**  
**Christina Schwarze**

Großenhainer Straße 59  
01689 Weinböhla  
Telefon /Fax: 035243 36 330  
e-Mail: [schilder-schwarze@gmx.de](mailto:schilder-schwarze@gmx.de)

- Schilder aller Art
- WerbepLANen
- Fahrzeugbeschriftung
- Aufkleber /Etiketten
- Digitaldruck
- T-Shirtbeschriftung
- Geschäftspapiere
- Stempel

**Der Spezialist für die professionelle Vermittlung IHRER Immobilie**

- » Immobilienbewertung / Marktwertermittlung
- » kostenlose Beratung
- » professionelle Immobilienvermarktung
- » Erstellung von Energieausweisen

C.S. Immobilien • Am Ameisenhügel 3 • 01640 Coswig  
Tel. 03523 / 531 931 5 • [www.cs-immobilien24.de](http://www.cs-immobilien24.de)

**IMMOBILIEN**  
BERATUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

Wir suchen ständig Grundstücke, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser für vorgemerkte Interessenten.

**Domasch BAU-GmbH**

**Hoch-, Tief- und Straßenbau**

**Jens Thieme**  
Geschäftsführer

Kroatengrund 3  
01445 Radebeul  
[www.domasch-bau.de](http://www.domasch-bau.de)

Telefon: 03 52 43 / 44 08 22  
Telefax: 03 52 43 / 44 08 23  
[info@domasch-bau.de](mailto:info@domasch-bau.de)

**Malermeister**  
**Harald Hönisch**

- Innungsfachbetrieb seit 1914 -

Gartenstraße 3  
01689 Weinböhla

Telefon (03 52 43) 3 62 68  
Telefax (03 52 43) 47 59 64  
Mobil (0170) 44 145 64

[maler\\_hoenisch@arcor.de](mailto:maler_hoenisch@arcor.de)



## Physiotherapie

Christiane Lommatzsch  
• Inh. Ch. Lommatzsch-Richter  
•  
•

[www.deine-physio.de](http://www.deine-physio.de) | [info@deine-physio.de](mailto:info@deine-physio.de)  
Tel.: 03 52 43 / 44 2 33 | Fax: 03 52 43 / 44 2 34  
Dresdner Str. 64A | 01689 Weinböhla  
(gegenüber Tankstelle)



## SENIORENSERVICE & SENIORENBETREUUNG

Inh. Marion Berge

**Alltagsbetreuung / Verhinderungspflege  
für Demenzkranke**

Auerstraße 211 · 01640 Coswig  
Telefon 03523/77 40 39 · Mobil 0173/5 168860  
[seniorenbetreuung\\_berge@gmx.de](mailto:seniorenbetreuung_berge@gmx.de)



Eine der schönsten Terrassen in Weinböhla

## Iss bei Chris

Restaurant Laubenhöhe

Feine Speisen & Spitzenweine  
Köhlerstraße 77 · 01689 Weinböhla  
Telefon: 035243/36183  
[www.laubenhoehe.de](http://www.laubenhoehe.de)



## Eiscafé Weidmann

seit 1935

Täglich bis zu 24 Sorten frisches Eis,  
auch für Allergiker

viele schmackhafte Eisbecher und Konditoreiwaren –  
alles aus eigener Herstellung.

Hauptstraße 11  
01689 Weinböhla  
Telefon (03 52 43) 3 65 62

Geöffnet:  
März bis November, täglich ab 11.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag  
Sonn- und Feiertags ab 13.00 Uhr



## Bäckerei Konditorei Liebscher

... mit Liebe gebacken

[www.baekerei-liebscher.de](http://www.baekerei-liebscher.de)  
[info@baekerei-liebscher.de](mailto:info@baekerei-liebscher.de)

**Unsere Bäckerei besteht seit 1970 in Weinböhla an der sächsischen Weinstraße zwischen Dresden und Meißen.** Seit dem 1. Januar 2004 führen in zweiter Generation Tina und Karsten Liebscher die Geschicke der Bäckerei und Konditorei. Das Sortiment wurde behutsam erweitert, ohne dabei unsere Traditionen zu vernachlässigen.

**So fertigen wir auch heute noch unsere Produkte traditionell und ohne Vormischungen.** Diesen Qualitätsunterschied schmeckt man, und unsere Kunden wissen es zu schätzen, dass unsere Produkte einen eigenen Charakter haben. Wir fertigen für jeden Anlass Kuchen und Torten nach Wünschen unserer Kunden.



Dresdner Straße 61 01689 Weinböhla Tel. (03 52 43) 3 61 08	Moritzburger Straße 6–8 01640 Coswig Tel. (0 35 23) 7 31 99	Schloßallee 13 01468 Moritzburg Tel. (03 52 07) 8 19 93	Hauptstraße 20 01445 Radebeul (ehemals Bäckerei Förster)
--	---	---	--



## Reisebüro sonnenklar.TV

Lutz Hoffmann Das Original

Ihre Reisebüros in:

Radebeul - LÖMA Center  
0351 / 79552530

Meißen - Gerbergasse 20  
03521 / 4760760

Riesa - Hauptstraße 55  
03525 / 773770

Im TV suchen - bei uns buchen!  
Die gleichen Preise wie im Fernsehen!  
Alle namenhaften Veranstalter!




## Wir sind Ihre Finanzierungsspezialisten




Baufinanzierung mit über 25 Jahren Erfahrung

Lutz Hoffmann  
Generalvertreter



Heidemarie Hofmann  
Dipl.-Oec. Finanzwirtschaft

- # Finanzierung für Neubau, Umschuldung, Modernisierung
- # Umschuldung 3 Jahre im Voraus!
- # bis zu 30 Jahre sichere Zinsen = 30 Jahre konstante „Miete“

01662 Meißen | Gerbergasse 20 | 03521404200  
[www.allianz-lutz-hoffmann.de](http://www.allianz-lutz-hoffmann.de)



## TEICHMANN-RECYCLING OHG

Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestraße 23  
01640 Coswig  
Tel.: 03523 / 74361  
info@teichmann-recycling.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr 07:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 18:00 Uhr  
Sa 08:00 – 12:00 Uhr



- Containerdienst – Absetzcontainer – Abroller, Kleinfahrzeuge mit Absetzcontainern
- Anlieferung von Sand, Beton, Mörtel, Kies, Kiesel, Splitt, Schotter, Mutterboden, Rindenmulch – Abgabe auch Klein- und Kleinstmengen
- Annahme von Sperrmüll, Bauschutt, Holz, Flachglas, Altpapier, Hohlglas
- Ankauf von Baustoffe und Metall, Kabelschrott und Schrott
- Ankauf von Zeitungen, Zeitschriften, Altkleidern

[www.teichmann-recycling.de](http://www.teichmann-recycling.de)



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

## Schon die Biotonne?

**Bis 31. Dezember 2021 ohne Entleerungsgebühr!**  
Formular im Abfallkalender oder im Internet!

Wertstoffhöfe:  
**Gröbern** · Radeburger Str. | **Groptitz** · Weidaer Straße 2:  
Mo. 8.00 – 18.00 Uhr · Di. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr · Sa. 8.00 – 12.00 Uhr  
**Weinböhla** · Spitzgrundstraße 32:  
Mo., Mi., Fr. 13.00 – 18.00 Uhr · Sa 8.00 – 12.00 Uhr

**Mehr Infos: [www.zaoe.de](http://www.zaoe.de) · Tel. 0351 / 4040450**

## LIPPERT STACHOW

Patentanwälte · Rechtsanwälte | Intellectual Property Law

**Patente • Marken • Designs**

Dipl.-Phys.  
**Beate Wolf**  
Patentanwältin



Heinrichstr. 21 · 01689 Weinböhla  
Telefon: 0351/318180  
E-Mail: dre@pateam.de

[www.pateam.de](http://www.pateam.de)

strategies for innovation

## Die Gebrauchtwagen-Spezialisten

## AUTOHAUS niederau

- Freie Meisterwerkstatt
- An- & Verkauf aller Marken
- Reifen & Räder Komplettservice
- Inspektion nach Herstellervorgabe

Meißner Str. 73 · 01689 Niederau  
+49 (0) 3 52 43 - 3 21 57  
info@autohaus-niederau.de  
[www.autohaus-niederau.de](http://www.autohaus-niederau.de)

## Vermessungsbüro Krüger

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. (FH) Klaus Krüger

- Flurstücksverlegungen
- Grenzwiederherstellungen
- Lage- und Höhenpläne
- Absteckungen aller Art
- Lagepläne zum Bauantrag
- Profilmessungen
- Gebäudeinnenaufnahmen



E-Mail: [vbk@gmx.de](mailto:vbk@gmx.de) • Internet: [www.vbk.homepage.t-online.de](http://www.vbk.homepage.t-online.de)

Sörnewitzer Straße 66a  
01689 Weinböhla

Tel. 035243/32900 · Fax 02  
Mobil 0170/4414275

## figur & chic

Wäschefachgeschäft für Damen und Herren

Inhaberin: Susann Kießler  
Hauptstraße 41 • 01689 Weinböhla

*Unsere Experten beraten Sie gern!*

**SONDERPREIS!**  
Baumarkt

# SONDERPREISE -

## HIER SPART WEINBÖHLA!

**Weinböhla**  
Dresdner Str. 90a

**1000 Gelegenheiten für Bau, Haus, Hobby und Garten!**




Hintergebäude: Sonderpreis Baumarkt, Kanten Mälzer, Dresdner Str. 90a, 01689 Weinböhla



**HÄBERLEIN**

Meißner Straße 48  
01689 Weinböhla  
Telefon 035243 / 46495

- Autolackiererei
- Unfallreparatur
- Karosserieinstandsetzung
- Hagelschadenreparatur
- Glasschäden



**Martin Vogt**  
**FLURFÖRDERGERÄTE - SERVICE**

Melzerstraße 1  
01689 Weinböhla  
Tel.: 03 52 43 / 3 62 93  
Fax: 03 52 43 / 3 28 03

- ▶ Service und Vermietung von Gabelstaplern
- ▶ Verkauf von Neu- und Gebrauchtgeräten
- ▶ Fahrerausbildung
- ▶ Industriereifen - Service

[info@gabelstaplervisite-vogt.de](mailto:info@gabelstaplervisite-vogt.de)  
[www.gabelstaplervisite-vogt.de](http://www.gabelstaplervisite-vogt.de)



**SEAT GEBRAUCHTWAGEN.  
MEHR NEUWAGEN ALS SIE DENKEN!**



Abbildung zeigt vergleichbare Neuwagen mit abweichender Sonderausstattung.

TECHNOLOGY TO ENJOY

**IHRE SEAT [SELECTION] VORTEILE\***

/ GEBRAUCHTWAGENGARANTIE  
/ KFZ-VERSICHERUNG  
/ 110-PUNKTE-QUALITÄTS-CHECK

/ INZAHLUNGNAHME  
/ FLEXIBLE FINANZIERUNG/LEASING  
/ RÜCKKAUFOPTION

/ SOFORTIGE PROBEFAHRT  
/ UMTAUSCHRECHT

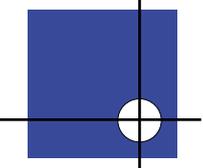
**SEAT [SELECTION]**

\*Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem SEAT [SELECTION] Partner

AUTOHAUS  
**Herklotz**

**AUTOHAUS HERKLOTZ GMBH**

Dresdner Str. 66 · 01689 Weinböhla  
Telefon 035243 32283 · Telefax 035243 32218  
[info@autohaus-herklotz.de](mailto:info@autohaus-herklotz.de)  
[www.autohaus-herklotz.de](http://www.autohaus-herklotz.de)



## Modellbau Arnold GmbH & Co. KG

Rosenstraße 6 a  
01689 Weinböhla  
Tel.: (03 52 43) 3 27 42  
Fax: (03 52 43) 3 62 56  
[modellbau.arnold@t-online.de](mailto:modellbau.arnold@t-online.de)



[www.modellbau-arnold.de](http://www.modellbau-arnold.de)

## Hanusch & Hesse GmbH

### Heizung – Gas – Sanitär

Moritzburger Str. 84  
01689 Weinböhla  
Tel. 03 52 43 / 50 985  
Fax 03 52 43 / 45 049  
Funktel. 0172 / 52 93 140

E-Mail: [hanuschundhesse@gmx.de](mailto:hanuschundhesse@gmx.de)  
[www.hanusch-und-hesse.de](http://www.hanusch-und-hesse.de)



## Mathias Neumann

### Raumgestaltung

[www.raumgestaltung-neumann.de](http://www.raumgestaltung-neumann.de)

Beratung, Verlegung und Verkauf von Teppichböden, PVC-Belägen  
Fertigparkett, Laminat, Naturbelägen  
Treppenrenovierung – Sonnenschutz – Polsterarbeiten

Wettinstraße 4 • 01689 Weinböhla • E-Mail: [info@raumgestaltung-neumann.de](mailto:info@raumgestaltung-neumann.de)  
Tel.: 035243/52438 • Fax: 035243/52439 • Funk: 0172/3503008

## Weinböhla's

### Trödel-, Kunst- und Weinmarkt

Handelsagentur für Antikwaren, Trödel, Holzkunst,  
sächsische und französische Weine  
Wohnungs- und Hausberäumung

Öffnungszeiten: Mo. 13.00 – 18.30 Uhr · Di., Mi., Do. 10.00 – 18.30 Uhr  
Fr. 9.00 – 18.30 Uhr · Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

JENS WARDAS · Kirchplatz 6 · 01689 Weinböhla · Tel.: 0172/3589447 · [jens.wardas@t-online.de](mailto:jens.wardas@t-online.de)



Bachgasse

IMPRESSUM



**total-lokal**  
Regional. Multimedial. Genial.

**in Zusammenarbeit mit:**  
Gemeinde Weinböhla  
Rathausplatz 2  
01689 Weinböhla

**Redaktion:**  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Weinböhla, Rathausplatz 2, 01689 Weinböhla  
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

**Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPRG:** Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

**Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:**  
Gemeindeverwaltung Weinböhla (33), Kotte (53), Peltner (1), Kohler (1), Kohler-Thomas (1), Zeiger (1), Uischner (1), Sächsische Winzergenossenschaft Meißen (1), Tourismusverband Sächsisches Elbland (1), Walther (1), Wikipedia (1), Privat (1), Touristinformation Weinböhla (1)

01689050 / 1. Auflage / 2016

**Druck:**  
Mundschenk Druck+Medien  
Mundschenkstraße 5  
06889 Lutherstadt Wittenberg

**Papier:**  
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert  
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



**Herausgeber:**  
mediaprint infoverlag gmbh  
Lechstr. 2, 86415 Mering  
Registergericht Augsburg, HRB 27606  
USt-IdNr.: DE 118515205  
Geschäftsführung:  
Ulf Stornebel  
Tel.: 08233 384-0  
Fax: 08233 384-247  
[info@mediaprint.info](mailto:info@mediaprint.info)

## Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de).

Abfallwirtschaft	37	Grundstückswertermittlung	34	Reifenservice	28
Alltagsbetreuung	36	Hausbau	34	Reinigungsmittel und Geräte	28
Ambulante Pflegedienste	33	Haushaltgeräte-Verkauf und Service	34	Reisebüros	35, 36
Apotheke	29	Hausmeisterservice	31	Restaurant	36
Augenoptiker	29	Haustiere	29	Sanitär	31, 39
Autohandel	28	Heilpraktiker	36	Saugbaggerarbeiten	34
Autohäuser	37, 38	Heizung	27, 39	Sauna	30
Autolackiererei	38	Hoch- und Tiefbau	34, 35	Schilder	35
Autos	31	Holzbau	34	Schlüsseldienst	31
Autowerkstatt	28	Immobilien	34, 35	Schuhhaus	27
Bäckerei	30, 36	Ingenieurbüro	28	Schuhreparatur	34
Bank	30	Inspektion- und Wartungsarbeiten	28	Schwimmbadbau	30
Baufinanzierung	36	Kaminbau	27	Seniorenbetreuung	36
Baumarkt	37	Karosserieeinstandsetzung	28	Sonnenschutz	31
Bauschutt	37	Kfz-Handel	34	Sozialstation	32
Baustoffe	27	Kfz-Werkstatt	28, 31, 38	Sperrmüll	37
Bauunternehmen	34	Klempnerei	31	Steinmetz	30
Betreutes Wohnen	32	Kontaktlinsen	29	Steuerberatung	30
Betreuungsstätte	32	Kosmetik	29	Straßenbau	35
Bodenleger	27, 39	Krankenpflege	27	Tagespflege	33
Brandschutz	35	Kreditinstitut	30	Tiefbau	35
Café	36	Küchen	28, 30	Tierarzt	29
Container	27, 37	Labor	28	Tierheim	29
Dekoration	35	Lotto	34	Tierschutz	29
Dessous	37	Maler	31, 35	Tischlerei	34
Draht- und Metallwaren	28	Mediale Lebensberatung	27	Trödelmarkt	39
Eiscafé	36	Möbel	28	TV-Verkauf und Service	34
Elektro	28	Modellbau	39	Unfallreparatur	38
Fahrschule	35	Motorgeräte	34	Unternehmensberatung	30
Fleischerei	35	Ofenbau	27	Unterwäsche	37
Flurfördergeräte-Service	38	Orthopädie-Schuhtechnik	27	Verfüll- und Verdämmarbeiten	34
Freie Kfz-Werkstatt	37	Osteopathie	29	Verhinderungspflege	36
Friseur	29	Park- und Landschaftspflege	30	Vermessungen	37
Fußbodenleger	27	Parkettleger	27	Versicherungen	36
Gabelstapler	38	Partyservice	35	Versorgungsunternehmen	31
Gartencenter	30	Patentanwalt	37	Wärmesysteme	27
Gartentechnik	34	Pflegedienste	27, 32, 33	Weinmarkt	39
Gastronomie-Bedarf	28	Pflegeheim	32	Werbung	35
Glaskunst	30	Physiotherapie	27	Werkstatt	31
Glasmalerei	30	Physiotherapie	29, 36	Werkzeug	37
Grünanlagenpflege	31	Raumausstatter	39	Wertstoffhof	37
Grundstücke	35	Rechtsanwälte	27, 37		

U = Umschlagseite



## Kulinarischer Kalender September bis Dezember 2016

Wild und Wildgeflügel aus Sachsen

Herbstzeit ist Kürbiszeit

frische Muscheln & Co

Weinfest 4.-6. September

Oktoberfest mit Bockbieranstich,

Blasmusik, schlesischer Weißwurst & Haxenessen\*

Großes Schlachtbuffet im November\*

**11.11. Großes Martinsgans-Essen\***

vorweihnachtlich kulinarischer Hochgenuss  
Bestellen Sie Ihren Gänsebraten auch für zu Hause.

Silvester Candle Light Dinner\*

Neujahrsbrunch am 1. Januar 2017\*

## Genussvoll durch die Advents- & Weihnachtszeit

**„Glühweinzauber“ im Dezember**

After Work Party mit Glühweinbude, Après-Ski- & Partyhits, Fr-So 17-22 Uhr

**Nikolaus am 6. Dezember**

Knecht Ruprecht lädt ein zum Nüsse knacken bei Bratapfel und Winzerglühwein.

**Weihnachtsküchenzauberei\***

Bekochen Sie sich einmal selbst.

Ihre Weihnachtsfeier mit Blick hinter die Kulissen.  
mittwochs/ ab 10 P./ buchbar Nov. 2016 - Jan. 2017

**Glühweinempfang zur Weihnachtsfeier\***

mit Lagerfeuer & Weihnachtsleckereien

**Weihnachtliches Seniorentreffen\***

Kaffee & Stollen, 15-18 Uhr

**Festlicher Weihnachtsschmaus\***

Weihnachtsessen aus dem sächsischen Elbland.  
25. & 26. Dezember 2016, 2 Durchgänge  
(10:30-12:30 Uhr und 13:00-14:30 Uhr)  
Buchen Sie jetzt!

*Weihnachten mit Kindern*



**„Weihnachtsmannsprechstunde“**

In der Adventszeit kommt jeden Samstag von 16 - 17 Uhr der Weihnachtsmann und nimmt alle Wunschzettel der Kinder entgegen. Nebenher gibt es allerlei Leckeres für Leib & Seele.

**Weihnachtsöffnungszeiten**

23.12. 17 Uhr-22 Uhr, 24.12. geschlossen

25.12. ab 10:30 Uhr

26.12. 10:30-15 Uhr, 27.12. ab 17 Uhr

**(\*) Reservierung dringend erbeten!**



Sie finden uns auch in Meißen • **St. Benno Gewölbekeller** • [www.benno-restaurant.de](http://www.benno-restaurant.de)

Restaurant Zentralgasthof Weinböhla • Kirchplatz 2 • 01689 Weinböhla  
geöffnet Dienstag-Sonntag ab 11:30 Uhr • Tel. 035243/56 00 60

[www.restaurant-zentralgasthof.de](http://www.restaurant-zentralgasthof.de)

WEINBAUVERBAND

Sachsen

# Wahl der 29. Sächsischen Weinhoheiten

2016/2017

**5. November 2016**  
**Zentralgasthof Weinböhla**  
Kirchplatz 2, 01689 Weinböhla

**Beginn: 18.30 Uhr**

## **Kartenverkaufsstellen:**

Weinbauverband Sachsen e.V.

Fabrikstraße 16 | 01662 Meißen | Telefon 0 35 21 / 76 35 30

Zentralgasthof Weinböhla

Kirchplatz 2 | 01689 Weinböhla | Telefon: 03 52 43 / 56 00 0

Weitere Informationen: [www.weinbauverband-sachsen.de](http://www.weinbauverband-sachsen.de)